

# Auer Tageblatt

## und Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Verantwortlicher Redakteur:  
Fritz Krahnold.  
Für die Inserate verantwortlich:  
Walter Kraus.  
Beste in Nr. 1. Ergab.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags von 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 55.  
Für unversandt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Druck und Verlag  
Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft  
m. b. H.  
in Aue i. Erzgeb.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 40 Pfg. und wöchentlich 10 Pfg. — Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.50 M., monatlich 40 Pfg. — Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.92 M., monatlich 44 Pfg. — Einzeln Nummer 10 Pfg. — Deutscher Postzeitungskatalog. — Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen.

Inserationspreis: Die siebenzeilige Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortschaften der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 10 Pfg., sonst 15 Pfg. Reklamepetition 25 Pfg. Bei größeren Abzählungen entprechender Rabatt. Annahme von Anzeigen bis spätestens 3 1/2 Uhr vormittags. Für Aufnahme von größeren Anzeigen an bestimmten Stellen kann nur dann gebürgt werden, wenn sie am Tage vorher bei uns eingehen.

Diese Nummer umfasst 10 Seiten

### Das Wichtigste vom Tage

Gegenüber anderen Nachrichten wird amtlich erklärt, daß noch kein Datum für die Reichstagswahlen festgesetzt sei.

In Wilhelmshaven lief gestern der Kreuzer Ersatz Kondor vom Stapel. Bürgermeister Dr. Schwander (Straßburg) hielt die Taufrede und gab auf Befehl des Kaisers dem neuen Schiff den Namen Straßburg.

Die Nelbung, Deutschland habe Rußland versprochen, die Türkei bei dem Versuch einer Friedensänderung, sei es in Europa oder Asien, nicht zu unterstützen, wird als Erfindung bezeichnet.

Der italienische Minister des Äußeren Sanzio Guilio wird auf seiner Auslandsreise dem deutschen Reichskanzler von Weismann Hollweg und dem Grafen Lehrenthal Besuche abstatten.

Außer dem türkischen Minister des Äußeren Rifaaat Pascha, hat auch der Minister des Innern Sabill Pascha demissioniert.

D'Arroaca wurde mit 121 Stimmen zum Präsidenten der Republik Portugal gewählt.

Witwenwahlige Witterung am 25. August: Südwestwinde, Bevölkerungszunahme, kein erhebliches Niederschlags.

### Die Ergebnisse der sächsischen Volkszählung.

Von dem letzten großen deutschen Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember 1910 liegen die ersten Ergebnisse vor, die sich durch einige Korrekturen nur unwesentlich ändern werden. Das Reich hatte eine ortswahrende Bevölkerung von 64 908 429 Personen, unter denen das weibliche wiederum überwiegt, und zwar mit 889 489 Köpfen. Die Bevölkerung des Königreichs Sachsen wurde auf 4 802 485 Personen berechnet: 2 480 800 weibliche und nur 2 322 185 männliche. Also auch hier ein erhebliches Frauenüberschuss: 158 115. In dem Jahrzehnt 1906 bis 1910 betraf dabei der Zuwachs das weibliche Geschlecht nur mit 6,47 Pro-

zent, das männliche mit 6,57 Prozent. Die Ursache des Männerüberschusses zwischen den beiden Geschlechtern ist die größere Sterblichkeit des männlichen Anteils — ein nicht zu verkennender Hinweis auf die einzig denkbare Lösung der Frauenfrage, die in der Tat nur eine Männerfrage ist. Das weibliche Geschlecht wiegt in allen fünf Kreishauptmannschaften vor. Wertwichtig ist es, daß es im Bezirk Bautzen anfängt, relativ zurückzugehen. War hier der Frauenüberschuss 1906 noch 13 118, so weist er 1910 nur noch 12 027 auf. Die weibliche Zunahme war nur 8,84 Prozent, die männliche, 4,40 Prozent. Auch im Bezirk Chemnitz sank die weibliche Vermehrung relativ unter die männliche, 7,98 Prozent zu 8,28 Prozent, ebenso in der Kreishauptmannschaft Zwickau, 6,98 Prozent zu 7,40 Prozent. Im Leipziger Bezirk hält sich der Geschlechterzuwachs mit 7,48 zu 7,58 Prozent fast die Waage.

Im allgemeinen hat sich seit einem Jahrhundert die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme nicht geändert; sie betrug für 1816 bis 1884 = 1,40 Prozent, für 1884 bis 1910 = 1,57 Prozent, im Durchschnitt des ganzen Jahrhunderts 1,48 Prozent. Dies ist die höchste Zuwachsziffer unter allen deutschen Staaten, von den Hansestädten Bremen und Hamburg (ca. 2 Prozent) abgesehen, und sie übertrifft selbst die Industriegebiete Rheinland (1,40 Prozent) und Westfalen (1,44 Prozent). Folgende Zahlen geben ein sprechendes Bild von dem Bevölkerungswachstum Sachsens seit 1816:

1816	= 1 194 010
1884	= 2 237 192
1910	= 4 802 485

In den ersten 48 Jahren also etwas knapp, in den letzten 40 Jahren eine überhäufte Verdoppelung. Da die Bodenfläche nicht mehr wurde, ist die Folge eine enorme Zunahme der Bevölkerungsdichtigkeit auf dem Quadratmeter. Ob auf einem Quadratmeter nur 170,5 Einwohner, so waren es 1886 schon 212,2, 1905 bereits 300,7 und 1910 gar 320,3. Damit ist Sachsen das dichtest besiedelte Land im Reich geworden. Erst in weitem Abstande folgt Rußl. u. L. mit 229,6, Neuh. J. L. mit 184,8 und erst weit unten Preußen mit 115,2. Was die sächsische Bevölkerungsdichte sagen will, möge man an folgenden Gegenbeispielen ablesen: Bayern 90,8, Oldenburg 75, Mecklenburg-Schwerin 48,7 und Mecklenburg-Strelitz 36,3. Bevölkerungsdichtigkeit auf den Quadratmeter. Ob auf einem Quadratmeter nur 170,5 Menschen ihren Unterhalt suchen oder fast zehn mal soviel, 320,3, das ist ein gewaltiger Unterschied, und entscheidet nicht nur über die Lebensintensität solcher Bevölkerung, sondern auch über ihre gesamten Lebensgewohnheiten und ihren Wesenscharakter.

Den Höhepunkt ihrer Entwicklung scheint die sächsische Bevölkerung überwinden zu haben. Er fiel in das Jahrzehnt 1886 bis 1900, wo die jährliche durchschnittliche Zunahme

sich auf 2,08 Prozent berechnete, um in dem selben folgenden Jahrzehnt auf 1,41 Prozent bezw. 1,20 Prozent zurückzufallen. Da mit einer ganz ähnlichen Tendenz auch in Bayern, Rheinland und Westfalen, sowie überhaupt im Gesamtreich finden dürfte es sich um eine normale und vielleicht dieselbe Erscheinung handeln. Jedes weitere unmäßige Plus müßte uns übrigen sozialwirtschaftliche Schwierigkeiten bereiten. In den fünf Großstädten konzentriert sich von der Gesamtbevölkerung über ein Drittel, 1 618 499 Personen. Leipzig überflügelt die Landeshauptstadt um fast 40 000 Köpfe, es zählten am 1. Dezember 1910:

Leipzig	687 688 Einwohner
Dresden	546 882 "
Chemnitz	287 840 "
Plauen	121 104 "
Zwickau	78 688 "

zusammen: 1 618 499 Einwohner

Unter den deutschen Großstädten sind Leipzig und Dresden an die 4. und 5., Chemnitz an die 14. Stelle gerückt. Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern sind Freiberg (88 287), Zittau (87 084), Meißen (83 875), Bautzen (82 780), Reichenbach (29 881), Crimmitschau (28 804), Meerane (25 488), Glauchau (25 156) und Werdau (20 830). In diesen neun Mittelstädten wohnen zusammen 220 049 Personen, so daß der Erbfuß der Großstädte ein unbedingt dominierender ist. Ihre Entwicklung ist entscheidend für das ganze Land. Daraus erklären sich die Bemühungen, diese Großstadtgebiete möglichst vorwärts zu bringen und sie zu Horten des sozialen und kulturellen Fortschritts zu machen. Alle Erschütterungen ihres Wirtschaftslebens ziehen das Land draußen unmittelbar in Mitleidenschaft; mögen sie darum immer Stützpunkte und nicht Stöber des sozialen Friedens sein, der kein sozialer Frieden, wohl aber ein Frieden voll sozialer Ausgleichsarbeit sein soll.

### Aus dem Königreich Sachsen.

Jahresversammlung des sächsischen Bundesvereins des Evangelischen Bundes.

Trotz der schmerzlichen Nachricht vom Heimgang des Geh. Kirchenrates D. Meyer in Zwickau soll doch, wie beschloffen war, die Jahresfeier des sächsischen Bundesvereins des Evangelischen Bundes Sonntag den 10. und Montag den 11. September in Geyer stattfinden. Der Festgottesdienst in der erneuerten Laurentiuskirche beginnt 1/5 Uhr. Um 7 Uhr finden öffentliche Familienabende in den Sälen des Rathauses und des Baurischen Hofes statt. Ansprachen werden hierbei gehalten von geschäftsführenden Vorständen des Gesamtvereins Reichstagsabgeordneten Direktor Lic. Gostling, ferner von P. Fischer (Eger) und P. Fider (Waltitz b. Zwickau), sowie von Vorstand-

### Fallendes Laub.

Nachdruck verboten.

Früher als sonst nimmt in diesem Jahr die Natur herbstlichen Charakter an. Schon während des Sommers hingen in Folge der langandauernden und außergewöhnlichen Hitze die Blätter weiß und schlaff an den Bäumen, sie färbten sich rotz gelb und begannen bereits in der zweiten Augusthälfte, an einzelnen Orten sogar noch früher, wenn zuerst auch nur vereinzelt, abzufallen. Jetzt aber ist der Laubfall bereits in vollem Gange, eine Erscheinung, die um diese Jahreszeit zu den größten Seltenheiten gehört. Denn in regelmäßig verlaufenden Sommern soll das Laub erst im Oktober fallen, und wenn die Sommermonate kühl, frisch oder gar regnerisch waren, so wird es oft November, bis die wärmeren Blätter von den Bäumen niederflattern und den Boden dann so hoch bedecken, daß der Fuß schmelzend durch sie dahingleitet. . . .

Ein früher Herbst ist alle möglichen Stimmungen und Gedanken aus, über die man immer dann am besten hinwegkommt, wenn man den Ursachen der Dinge nachgeht und zu ergründen sucht, warum es so kam und so kommen mußte. Was den, der ein wenig gewohnt ist, die Natur zu beobachten, Fragen die Gründe für diesen so außerordentlich frühen Laubfall ja auf der Hand: die Hitze des Sommers hat den Boden ausgeleert, das Grundwasser ist gesunken, die Ernährung der Pflanzen hat darunter gelitten und so haben sie früher als in anderen Jahren ihr Laub ab. Warum aber haben sie es ab, und warum fällt das Laub überhaupt? Und damit kommen wir zu dem Zweck dieses Aufsatzes: nicht alle Pflanzen, an denen wir den Laubfall beobachten können, und weshalb bleiben einzelne, genannt immergrüne, auch im Winter grün? Rahmen wir ein Laubblatt zur Hand und betrachten wir zunächst einmal, in welcher Weise es am Weib festigt ist, so werden wir sofort erkennen, daß kein einziges Blatt ohne weiteres am Weib — aber wie es naturwissenschaftlich richtig heißt — am Stängel der Pflanze hängt. Zwischen Stängel

und Blatt ist immer noch ein Organ eingeschaltet, das man im gewöhnlichen Leben den Stiel zu nennen pflegt. Bestehen wir diese, nicht ganz einwandfreie Bezeichnung für unsere nachfolgenden Betrachtungen zuerst einmal bei und studieren wir nunmehr die Eigenschaften des Stieles, so zeigt sich, daß er oben köcherförmig auseinandergeht. Er spreizt sich, und sein oberer Teil wird in der Tat die Spreite genannt. Somit ergibt sich für die Befestigung des Blattes folgende Reihenfolge: zunächst der Stengel, an diesem der Stiel und als Übergang vom Stiel zum Blatt die Spreite. Heben wir bei unserem Spaziergang verschiedene abgefallene Blätter auf, so werden wir bald erkennen, daß nicht alle Pflanzen ihre Blätter gleichmäßig abwerfen. Unter der Erde liegen die gelb und rotbraun gewordenen Eichenblätter, aber so viele wir auch in die Hand nehmen, werden wir stets doch bemerken, daß an ihnen noch der Stiel sitzt. Die Kastanie hingegen (d. h. die bei uns wachsende unedle Art, die sogenannte Koffkastanie) zeigt eine größere Mannigfaltigkeit. In jeder Kastanienallee können wir zahlreiche einzelne Blätter vom Boden aufheben, nicht minder zahlreich aber sind die Fälle, wo Stiel und Blatt noch miteinander zusammenhängen. Der wilde Wein wiederum bietet ein anderes Bild: niemals werden wir an seinem abgefallenen Laub die Vereinigung von Blatt und Stiel bemerken können, sondern die roten Blätter liegen am Boden, die Stiele hingegen sitzen noch immer an den Stängeln der Ranken und ragen — ein unedelmütiges Zeichen des Herbstes — frei in die Luft hinaus! In einzelnen Fällen werden wir, wenn wir sehr sorgfältig beobachten und uns bei unseren Betrachtungen die Mühe nicht verdrängen lassen, immer wieder neue Blätter vom Boden aufzuheben, sogar Pflanzen finden, bei denen selbst der Stengel mit abfällt. Das ist zum Beispiel bei der Jaspis des Fall, deren verwelkter und abgefallener Laub aus Stängel, Stiel, Spreite und Blatt besteht!

Gerade in Bezug auf den Laubfall bietet uns also die Natur eine Mannigfaltigkeit der Erscheinungen, wie wir sie selbst nicht einmal mehr vorfinden. Er herrscht hier eine

Unregelmäßigkeit, für die es keine Erklärung zu geben scheint, und die sich vor allem aus den Ursachen des Laubfalles nicht erklären läßt. Diese Ursachen des Laubfalles aber stellen ein interessantes Kapitel des Pflanzenlebens dar, und wenn wir sie ganz begreifen wollen, so müssen wir erst die Rolle erkennen, die dem Laube überhaupt zukommt. In dem Laube, also in den Blättern der Pflanzen, finden wir eine Anzahl von Organen vereinigt, die beim Menschen getrennt sind; der Mensch atmet durch die Lungen und scheidet die überflüssige Feuchtigkeit in Form von Schweiß durch die Poren seiner Haut aus. Bei der Pflanze sind Lungen und Hautporen beide im Blatt vereinigt. Sie atmet durch das Blatt und läßt aus ihm auch die gewöhnlichen Mengen von Feuchtigkeit verdunsten, die die Wurzeln ununterbrochen aus dem Boden emporheben. Aber nur solange vermag die Pflanze die Wurzeln mit der aus dem Boden geförderten Feuchtigkeit zu versehen, als diese in Form einer Flüssigkeit vorhanden ist. Im Winter, wo der Boden friert, muß die Tätigkeit der Wurzeln aufhören, und monatelang wird dem Baum, dem Straucher und sonstigen Pflanzen keine neue Feuchtigkeit mehr zugeführt. Wenn nun aus den Blättern ständig eine weitere Verdunstung von Feuchtigkeit stattfinden würde, so würden sich die Folgen bald geltend machen — d. h. die Pflanzen würden vertrocknen. Deshalb muß es als eine weise Maßregel der Natur betrachtet werden, daß sie dem Austrocknen der Pflanzen vorbeugt, indem sie bewirkt, daß die Pflanzen ihre Blätter schon früher verlieren, als der Boden zu frieren beginnt. Wenn das Laub abgefallen ist, steht die Pflanze noch immer etwas feuchtigkeitsreich empor, und die Pflanze kommt mit Saft gefüllt in den Winter hinein. Dann mag der Boden ruhig frieren; ihre Organe können doch nicht mehr zum Austrocknen, denn wenn die Wurzeln auch keine neue Feuchtigkeit mehr zuführen, so vermag doch andererseits auch keine mehr zu verdunsten, weil eben die Blätter nicht mehr vorhanden sind.

Während die ersten Anzeichen des Winters in Form kühler Nächte und überhaupt eines allgemeinen Sinkens der Tempera-

Mitgliedern des sächsischen Landbauvereins. Am Montag den 11. September findet vormittags 10 Uhr im Saale des kaiserlichen Hofes die Hauptversammlung (für Bundesmitglieder) statt; darnach gemeinsames Mittagessen im Saale des Kaiserhofes. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß zu den Beratungen am Sonntag der Zutritt allen erwachsenen Personen unangesehen des Alters gestattet ist.

**Eine neue Kirchenbuchordnung für Sachsen**  
wird im Verordnungsblatt des Evangelischen Landeskonferenzamtes veröffentlicht. In ihr wird folgendes hervorgehoben: Wenn auch seit dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung vom 6. Februar 1875 diejenigen Kirchenbücher, die über die seitdem vorgekommenen Geburten und Tausen, Aufgebote, Eheschließungen und Trauungen, Todesfälle und Begräbnisse geführt werden, nicht mehr zum rechtsgültigen Nachweis der Geburten, Eheschließungen und Todesfälle für das bürgerliche Recht dienen, ist doch eine genaue und sorgfältige Führung der Kirchenbücher im Interesse der kirchlichen Ordnung wie für das kirchliche Leben von hervorragender Bedeutung. Die Unsicherheit, die sich hinsichtlich einzelner Fragen herausgestellt hat, wie die Ungleichheit, die in der Führung der Bücher vielfach hervorgerufen ist, haben eine umfassende Neuordnung des Kirchenbuchwesens unserer Landeskirche schon längst als Bedürfnis erkennen lassen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Kirchenbuchordnung ist auf den 1. Januar 1912 festgesetzt.

**Die Memoiren der Frau Tolstoj.**  
Die Memoiren der Frau Tolstoj werden, nachdem die Einigungsverhandlungen wegen der Juralkhaltung des Werkes zwischen dem englischen Verleger Knapp und dem toskanischen Hof sich zerlegt haben, Ende September d. J. erscheinen. Die Memoiren wurden in den letzten Monaten umgearbeitet und sehr gemildert. So sind die Kapitel Kaiser Wilhelm II. und dessen Umgebung gestrichen worden, ebenso eine Bemerkung über die Kaiserin und ihre Umgebung und eine Schilderung der Bewandnisse des Kaisers Franz Josef und dessen Beziehungen zum toskanischen Hofe. Festige Angriffe richtet die Verfasserin gegen die Umgebung des Königs Georg von Sachsen und gegen König Friedrich August, ihren ehemaligen Gatten. — Das Werk erscheint gleichzeitig in englischer, französischer und deutscher Sprache.

**Die künftigen Theologen und der englische Unterricht.**  
Das sächsische Kultusministerium hat auf ein vom Pfarrerverein eingereichtes und vom Landeskonferenzamt bewilligtes Gesuch bei der Wichtigkeit der englischen Sprache und Literatur die Direktoren sämtlicher Gymnasien veranlaßt, daß den Gymnasialisten die Theologie studieren wollen und Unterricht in der hebräischen Sprache empfangen, die Teilnahme am englischen Unterricht zugänglich gemacht werde. Es ist aber den Direktoren empfohlen, nur den begabtesten Schülern die Teilnahme am dem Unterricht in beiden Sprachen zu gestatten.

**Der Nationale Arbeiterverband für das Königreich Sachsen**  
hält am 2. und 3. September in Dresden einen Bundeskongress ab. Für Sonnabend, den 2. September, ist ein Begrüßungskongress verbunden mit Sedanfeier vorgesehen. Sonntag, den 3. September, vormittags 11 Uhr findet der Bundeskongress statt. Chefredakteur Freiliger von Reimisch aus Hamburg wird über Interessengemeinschaft zwischen Kapital und Arbeit, und der Geschäftsführer des Nationalen Arbeiterbundes für das Königreich Sachsen, Max Gneuß aus Jittau, wird über die Aufgaben der vaterländischen Arbeiterbewegung sprechen.

**Zwickau, 24. August.** D. Meyer †. Aus Anlaß des Ablebens des Geh. Kirchenrats Superintendent Stadtpfarrer D. Meyer erfolgte heute mittag von 12 bis 1 Uhr Trauergeleite mit allen Kirchenliedern hier. Die Beisetzungsfeier ist für den 26. d. M. nachmittags, die Trauerfeier auf 1/2 Uhr in der Marienkirche festgesetzt worden. Viele Vereine, darunter die sächsischen Militärvereine, beteiligten sich an der Trauerfeier mit ihren Fahnen und Standarten.

**Chemnitz i. B., 24. August.** Das schwere Gewitter am Dienstagabend brachte den sächsischen und bayerischen Grenzgemeinden neben langem Regen, kräftigem Regen auch mehrere durch Blitzschläge verursachte Schadenfeuer. Wohnhaus, Scheune und Schuppen des Landwirts und Zimmermanns Kapreuther in Austerbach wurden nebst dem Inhalte der Gebäude völlig zerstört, weil gänzlicher Wassermangel verhinderte, dem gefährlichen Elemente entgegenzutreten. Weiter brannten neben der hohen Kalkofenmauer zu Regnitzlösa Scheune und Wohn-

ratur sich zeigen, reagiert die Pflanze hierauf sofort, indem sie ihr Laub abwirft. Darum findet auch der Laubfall bald früher, bald später statt, je nachdem die dem eigentlichen Winter vorausgehende kältere Rüste der Rüste früher oder später eintritt. Aber auch ein heißer Sommer bewirkt ein vorzeitiges Abfallen des Laubes, wie wir eben in diesem Jahr zu beobachten Gelegenheit haben. Durch die Hitze wird der Boden wasserarm und der Baum ist schon so wie so ausgetrocknet. Wenn nun auch vor dem eigentlichen Eintritt des Winters noch Regenfälle erfolgen, so kann eine vollständige Sättigung, wie nach einem feuchteren Sommer, doch nicht mehr eintreten, dazu ist die Zeit zu kurz. Deshalb sieht der Baum schon sehr frühzeitig sein Laub ab. Regnet es dann und wird der Boden wieder feucht, so kann zwar die Wurzel ihm noch einen Teil dieser Feuchtigkeit zuführen, diese aber kann nicht mehr durch die Blätter entweichen und es wird auf solche Weise der Möglichkeit vorgebeugt, daß nach einem sehr langen und heißen Sommer die Pflanzen im Winter gar vollständig verdorren. Daß aber doch nicht alle Pflanzen es nötig haben, ihr Laub abzuwerfen, das kommt daher, daß bei den immergrünen das Blatt anders gestaltet ist, als bei jenen, die die Entfaltung des Laubfalles zeigen. Die Blätter der immergrünen haben, wie wir leicht zu erkennen vermögen, über dem Blatt noch eine starke dicke Haut, eine Art von Ueberzug, durch den das Verdunsten des Wassers verhütet wird. Die immergrüne Pflanze könnte also eigentlich ihre Blätter immer behalten. Aber ein solcher Mangel jeglichen Werdens und Bestehens würde allen Naturgesetzen widersprechen, und in der Tat können wir beobachten, daß auch bei ihnen ein Laubfall stattfindet, jedoch nur ein sehr langsamer und deshalb für uns schwerer zu erkennender. Manche der immergrünen Gewächse verlieren ihre Blätter erst, nachdem sie sie volle zehn Jahre lang getragen haben; die Bezeichnung immergrün ist daher eigentlich nicht ganz berechtigt, denn auch hier gilt die alte Wahrheit des Wortes:

Nichts ist dauernd, als der Wechsel...  
Dr. Fr. Kittler.

haus nebst Stallung des Oekonomen Schürer infolge Blitzschlages nieder.

**Wiesbaden, 24. August.** Rädelschiefer Kraftfahrzeug. Ein kleiner Knirps spielte in Gemeinschaft mit einem anderen Knaben auf der Straße. Da kam plötzlich ein Kraftfahrzeug dahin und ehe der kleine Knirps ausweichen konnte, war er auch schon überfahren und lag mit gebrochenem Bein am Boden. Der Kraftfahrzeugführer rief für einen Moment ab, setzte sich aber, als auf das Geschrei der Kinder eine Frau herbeieilte, sofort wieder auf und fuhr davon.

**Wiesbaden, 24. August.** Stiftung. Geheimrat Dr. Georgi (Leipzig), Oberbürgermeister a. D., Ehrenbürger von Wiesbaden, hat aus Anlaß seines goldenen Jubiläums der Stadt Wiesbaden 3000 Mark als Otto und Anna Georgi-Stiftung gespendet, deren Zinsen an bedürftige Arme verteilt werden sollen.

**Chemnitz, 24. August.** Großfeuer. Ein heute vormittag in der Maschinenfabrik von Schimmel & Co., Aktien-Gesellschaft, hier ausgebrochenes Großfeuer vernichtete die Maschinenbauerei, das große Holzlager, das Rohölager, die Anstreicherei, die Metallschmelzerei, die Maschinenwerkstätte und das Seltmetallgebäude, in dem die Tischlerei und die Schlosserei untergebracht sind. Der angerichtete Schaden ist sehr groß; er soll 4 bis 500 000 Mark betragen. In dem Gebäude waren, als das Feuer ausbrach, ungefähr 200 bis 250 Personen beschäftigt, die vorläufig arbeitslos sind.

**Wiesbaden, 24. August.** Blitzschlag. Bei dem Mittwochnachmittag über dem Wäldchen niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in die Kirche von Köppchenbrunn. Der Blitz hatte getödet und im Innern der Kirche einen Brand verursacht. Beim Erscheinen der Feuerwehr war das Innere der Kirche ganz mit Qualm erfüllt. Es gelang jedoch bald, den Brand zu löschen.

**Wiesbaden, 24. August.** Furchtbare Rache. In Neudorf erschoss gestern nachmittags um 1/2 Uhr der Fuhrmann Kronenberger, um sich für seine Entlassung zu rächen, die 20-jährige Tochter seines vorherigen Arbeitgebers, des Dampfmaschinenbauers Schuster und darauf sich selbst.

**Niederwiesbaden, 24. August.** Brand. Heute morgen in der zweiten Stunde entstand in dem Willensgrundstück der verwitwen Frau Klamm in Kleinschadowitz ein Feuer, wodurch der Dachstuhl des Willensgrundstückes ein Raub der Flammen wurde. Den herbeigerufenen Feuerwehren gelang es nach angelegter Tätigkeit, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

**Wiesbaden, 24. August.** Abgesagte Einquartierung. Wegen der in der Nachbarschaft herrschenden Maul- und Klauenseuche ist die für die Zeit vom 26. August bis 1. September angefangene Einquartierung der 1. Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 28 in den Gemeinden Laufa mit Friedersdorf, Weizdorf, Gommith und Marsdorf wieder abgesagt worden; die genannten Dörfer gehören zum Beobachtungsgebiet.

**Großschönau, 24. August.** Schadenfeuer. In Rauwalde brannte die mit Entweerrand gefüllte Scheune des Klunkerischen Wirtschafters und in Leng bei Großschönau die als Maschinenkammer benutzte Scheune des Fahrradhändlers Rothke fast vollständig nieder. In letzterem Falle sind viele Fahrräder und landwirtschaftliche Maschinen den Flammen zum Opfer gefallen.

**Von Stadt und Land.**

**Sebastiane am 25. August: 1744 J. G. Herder, Kass. Schriftsteller. 1758 Sieg Friedrichs d. Gr. über die Russen bei Jorndorf. 1819 James Watt, Erfinder der Dampfmaschine, † Heathfield. 1822 F. W. Herchel, Astronom, † Slough. 1840 Karl Immermann, Dichter, † Düsseldorf. 1868 Carl Birch-Pfeiffer, Schriftstellerin, † Berlin. 1900 Friedr. Nietzsche, philosophischer Schriftsteller, † Weimar.**

**Wetterbericht vom 25. August. — 7 Uhr morgens**

Stations-Namen	Barometer Stand	Temperatur nach Celsius	Feuchtigkeit	Wind	Wetter
Wiesbaden	752	17	72	+ 23°C	W.
Köppchenbrunn				+ 16°C	

**Wiesbaden, 25. August.**  
Nachdruck unserer Beschlüsse. — Die durch ein Sturzregenwetter herbeigeführte Regen, ist — auch im Erzgebirge — nur mit geringer Quantität gekommen.

**Dem Gesamt-Erzgebirgsverein** gehören zurzeit 102 Zweigvereine mit 15 100 Mitgliedern an. Gegen das Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von über 1000 Mitgliedern und neun Zweigvereinen.

**Ein trockener Herbst?** Der 100jährige Kalender, auf dessen Unfehlbarkeit manche Leute schwören, hat mit seiner Voraussage eines heißen und trockenen Sommers diesmal recht behalten. Darf man seinen Ankündigungen weiter trauen, so ist auch der Herbst noch trocken. Vor dem Advent soll es hiernach nicht schneien und der November warm sein. Heu und Grum wird es wenig geben. Hopfen soll mihraten. Weil ein vollkommener Herbst zu erwarten ist, so soll ein Wein wassern, der von ganz besonderer Art ist, was schon verschiedenerseits in Aussicht gestellt wird.

**Die Drachen steigen**, auf dem Jeller Berge vor allem scheint ein bevorzugter Start für diesen Knabenport zu sein. Unsere Jungen benutzen die Gelegenheit, wie sie eben gegeben ist, und so bestreiten sie sich jetzt schon des Drachensports. Aber die Stoppelfelder eignen sich eben vortrefflich dazu, nach Herzenslust kreuz und quer sich zu tummeln. Darum wird die Beschäftigung mit dem Drachen eine sehr gesunde Beschäftigung für die Kinder. Natürlich erwartet man, daß sie an den bebauten Feldern keinen Schaden anrichten und daß sie abseits von Pflanzungen ihre Drachen steigen lassen.

**Hoffnungsvolle Blütsche.** Mehrere Schulkinder sind in den dringenden Verdacht geraten, in letzter Zeit wiederholt in der Mehrerstraße durch offene Fenster in Wohnungen eingekriegt zu sein und aus diesen Geldbeträge in verschiedener Höhe gestohlen zu haben. Die Untersuchung wird weiteres Licht in die nette Affäre bringen.

**Sachsenhausen, 25. August.**  
\* Vom eigenen Gelder überfahren. Gestern vormittag in der zehnten Stunde wollte der Kaffeebrenner Hermann Meyer seinem Berufe nachgehen und Waren einkaufen. Als

er den Wagen besteigen wollte, schenkte plötzlich sein Pferd, wodurch er vom Wagen gerissen wurde. Er kam unter diesen zu liegen und wurde ungefähr 80 bis 100 Meter weit mitgeschleift. Kitzliche Hilfe war sofort zur Stelle, um den am Kopfe und am Oberkörper Verletzten in Behandlung zu nehmen.

**Gerichtssaal.**

**Das Verbrechen des Streiks**, der im Juli dieses Jahres unter den gewerkschaftlich organisierten Holzarbeitern, namentlich den Tischlern in Wiesbaden ausgebrochen ist, soll sich bei der Organisation angehörige 33 Jahre alte Maurer G. E. Salzer in Aus einer Beleidigung des der Organisation nicht angehörigen Tischlergehilfen R. hierseits schuldig gemacht haben. Er soll insbesondere vor R. auf dessen Wege zur Arbeit in der Reichsstraße wiederholt ausgespottet und ihm am Morgen des 22. Juli in der Nähe seiner Arbeitsstätte am Kochhulplage das Wort: 'Pu! laut ins Ohr gerufen und ihm dabei ins Gesicht gespottet haben. S. bestritt dies zwar, doch ist er vom Schöffengericht aus für schuldig befunden und wegen öffentlicher Beleidigung zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt und dem Weiblichen R. das Recht zugesprochen worden, die Verurteilung durch einen Ausschuss an der Gerichtsstelle und im Stadthaus zu Wies öffentlich bekannt machen zu lassen. S. wendete gegen dieses Urteil Berufung ein und behauptete in der Verhandlung vor der ersten Ferienkammer des Landgerichts Zwickau am 21. dieses Monats, er sei zur fraglichen Zeit gar nicht in der Nähe des Kochhulplages gewesen und könne demnach der Täter gar nicht gewesen sein. Da er hierfür noch Zeugen benannte, wurde die Verhandlung am 21. dieses Monats vertagt und am 24. dieses Monats fortgesetzt, hierzu auch die benannten Zeugen geladen. Das Gericht hielt aber auch trotz der weiteren Zeugenaussagen die Schuld Salzers für erwiesen und verzurück dessen Berufung.

**(Telegramme siehe 2. Beilage.)**

**Kirchennachrichten.**

**Kue St. Nikolai.**  
Dom 11. post Trinitatis: vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Apokalypse 10, 25-28 Pastor Voigt. Dom. 11 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Voigt. Abends 1/8 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. — Mittwoch, den 30. August: abends 1/9 Uhr: Bibelstunde über 1. Korinther 7, 25 ff. Pastor Tempel. — Donnerstag, den 31. August: abends 1/9 Uhr: Männerverein und Christl. Verein junger Männer. — Freitag, den 1. September: vorm. 9 Uhr: Wochenkommunion. Pastor Voigt. — In 6 des Auer Kirchenboten ist erschienen und wir bitten die Helfer und Helferinnen ihn in unserer zur Pfarramtsexposition Antragung abholen zu wollen.

**Wiesbaden-Zelle.**  
11. Sonntag nach Trinitatis: früh 1/9 Uhr: Beichte. Dom. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt über Apokalypse 10, 25-28. Feier des hl. Abendmahles. — Donnerstag, den 31. August: abends 8 Uhr: Scharnholtz-Jugendverein.

**Gemeinschaftshaus Kue.**  
Sonntag nachm. 2 Uhr: Kinderstunde. Sonntag abend 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Thema: 'Eine Quelle die nie versagt.' — Dienstag abend 1/9 Uhr: Männerversammlung. — Mittwoch abend 1/9 Uhr: Jugendbundstunde für junge Männer. — Donnerstag abend 1/9 Uhr: Jugendbundstunde für Jungfrauen. — Freitag abend 1/9 Uhr: Monatliche Mitgliederversammlung der landeskirchlichen Gemeinschaft.

**Methodisten-Kapelle Kue.**  
Sonntag, den 27. August. Vorm. 9 Uhr: Bibelstunde. Abends 7 Uhr: Predigt, Prediger Stemmler. — Montag, den 28. August: abends 1/9 Uhr: Jugendbundversammlung.

**Katholischer Gottesdienst.**  
In Aue kein Gottesdienst. Vorm. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt in der Gottesackerkapelle in Schwarzenberg. Vorher Beichte, nachher Taufgelegenheit. Nachm. 1/2 Uhr: Versammlung des Kathol. Vereins Aue im Mühlental. Werktags hl. Messe früh 8 Uhr in der Hauskapelle, Götzstraße 88.

**Niederwiesbaden.** Sonntag, den 27. August vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Die Predigt hält Herr Pastor Reim aus Schwarzenberg. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst.

**Oberwiesbaden.** Sonntag, den 27. August vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 8 Uhr: Taufgottesdienst.

**Schwarzenberg.** Am 11. Sonntage nach Trinitatis. Vorm. 9 Uhr: Predigt über Apokalypse 10, v. 25-28 Pastor Conrad. Dom. 11 Uhr: In der Hospitalkirche Kindergottesdienst Pastor Conrad. Abends 8 Uhr: In der Hospitalkirche Predigt über Mat. 10, v. 9-14 Pastor Reim. Abends 1/8 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. — Mittwoch, den 30. August abends 8 Uhr: In der Hospitalkirche Bibelstunde über 1. Petrus 1, v. 1-12 Pastor Conrad. — Freitag, den 1. September vormittags 9 Uhr: In der Hospitalkirche Beichte und Feier des heiligen Abendmahls Pastor Reim.

**Zschortau.** Sonntag, am 27. August vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Schmidt. Dom. 10 1/2 Uhr: Helferversammlung im Pfarrsaal. Leiter: Pastor Friedrich. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Friedrich. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst Pastor Friedrich. Abends 1/9 Uhr: Bibel- und Gemeinschaftsstunde im Pfarrsaal Pastor Friedrich. — Mittwoch, am 30. August nachm. 1/8 Uhr: Taufgottesdienst. Abends 1/9 Uhr: Evang.-luth. Jungfrauenverein im Pfarrsaal, Schloßherg Straße und Pastor Friedrich.

**Neuwelt.** Sonntag vorm. 8 Uhr: Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Dom. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Dom. 11 Uhr: Kindergottesdienst für die 6. Schulklasse. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst für die Kleinen. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst. Abends 1/9 Uhr: Bibelstunde. Abends 1/9 Uhr: am Dienstag: Jünglingsverein, am Mittwoch: Männerverein, am Donnerstag: Jungfrauenverein.

**Grünhain.** 11. p. Trinitatis: früh 9 Uhr: Predigtgottesdienst, darnach Verteilung des Seemanns. 1/11 Uhr: Predigtgottesdienst in der Bezirkskapelle. Nachm. 1 Uhr: Kirchliche Unterredungen. Nachm. 2 Uhr: Amishandlungen. — Mittwoch, den 30. August 1/9 Uhr: Kirchenfongert, Programm sind vom Sonntag ab zu 20 und 50 Pf. in der Pfarre zu haben. — Gestern: Eiferde Gedruckt, ebel. Tochter des Emil Alfred Sack, Straßenarbeiters in Grünhain. — Beerdigt: Christiane Kofale verw. Danisch, geb. Neufeldner, 78 J. 6 M. 26 C. Auguste Kofale verheiratet. Richter, geb. Feig, 67 C. Schöneberg, Untergründe in der Bezirkskapelle, 46 J. 2 M. 17 C.

**Markersbach.** 11. p. Trinitatis. Vorm. 8 Uhr: Kommunion. 9 Uhr: Gottesdienst. Koll. v. 10. Trinitatis. — Gestern: Des Fabrikanten Franz Conrad in Grünhain, S. Paul Martin. Des Fabrikanten H. O. Weber in Grünhain, S. Kurt Ostas. Des amf. Kassamiedemachers J. E. Weber in Grünhain, S. Helene Ena. Des geprüften Kassamiedemachers Ost. Walter Wiesner in Grünhain, S. Martha Wally. Der ledigen Martha Elsa Prager in Grünhain, S. Hans Kurt. — Beerdigt: Des Fabrikanten M. O. Schuster in Grünhain, S. Max Ostas 7 Tage. Des geprüften Kassamiedemachers J. E. Weber in Grünhain, S. Helene Ena. 19 Tage alt.

**Sofa.** Sonntag, den 27. August vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst (Apokalypse 10, 25-28). Nachm. 2 Uhr: Unterredung.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

**Patentanwaltbüro Sack.**  
39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
Dr. J. Sack, Leipzig.

Das gekohlene Bild der Mona Lisa.

Eins der herrlichsten Werke der Bildniskunst aller Zeiten, Leonards Mona Lisa, ist, wie unsere Leser wissen, am Dienstag am helllichten Tage in der Salle Carré, dem berühmten Mittel-

Rachforschungen und Vermutungen. Man frucht sich noch gegen die Annahme, daß es sich um einen gewöhnlichen Diebstahl handle, zumal das Bild etwa ein Meter hoch und auf Holz gemalt ist. In den ersten Nachmittagsstunden des Dienstag entstand in den Sälen des Louvre große Aufregung. Die Mona Lisa war von ihrem Platz spurlos verschwunden. Das Bildnis war ja allerdings nicht, wie viele andere, an die Wand angeschraubt, sondern nur mit einem Schanz-

Als Wertmaßstab erwählt der Berliner Lokalanzeiger, daß erst kürzlich die Humoristen Max und Alexander Fischer die Entwendung des Bildes aus dem Louvre feuilletonistisch behandelten. Verschiedene Anzeigen lassen nun, wie behauptet wird, auf eine wohlvorbereitete Zeitungaktion schließen, denn der Konseruator des Louvre Homolle ist in manchen Redaktionen nicht beliebt. Trotz dieser für die Louvreverwaltung angenehmen Hoffnung werden die Nachforschungen atemlos fortgesetzt. Aber das einzige bisherige Ergebnis ist die Auffindung des Holzrahmens auf einem Treppenaufgang. Das Bild wurde nicht vandalisch herausgeschnitten, sondern mit den Spannleisten aus dem Rahmen herausgedrückt. Die Umfragen bei den Redaktionen waren ohne Ergebnis. Schließlich treibt man auch nicht mit einem Bild von solchem Werte seinen Schabernack.

Die gesamte Presse beschäftigt sich in spaltenlangen Artikeln mit dem Diebstahl der Gioconda und bezeichnet ihn als ein ganz unerhörtes phantastisches Ereignis. Irgendein Anhaltspunkt, der zur Entdeckung des Diebes führen könnte, ist noch nicht gefunden worden. Die Annahme, daß es sich vielleicht nur um einen schlechten Scherz handle, um der Museumsverwaltung eine

Lehre zu erteilen, ist wenig wahrscheinlich. Aber sei es möglich, daß es sich um den Nachsticht irgendeines entlassenen Dieners handle. Zweck sei das Fehlen des Bildes einem Besucher auf, der den Saal betrat, darauf aufmerksam machte, das Bild hänge nicht an seiner gewohnten Stelle und sei vielleicht gekohlen worden! Der Dieb schämt mit großer Unsicherheit vorzugehen zu sein. Er muß das Bild abgehängt und durch mehrere Edele gekloppt haben. Im Treppenaufgang dürfte er den Rahmen vollständig losgelöst und an die Tür eines Dienstzimmers gelohet haben. Man hält es für möglich, daß er Johann das Bild aus dem Fenster geworfen und einem Helfershelfer zugesandt habe.

Die Schönheit des verschwundenen Bildes. Die Mona Lisa, auch La Gioconda genannt, ist, wenn man von des Meisters, leider dem Untergang geweihten Abendmahl in Mailand absieht, Leonards bedeutendstes Werk. In allen Techniken wurde das berühmte Bildnis ins Volk gebracht, und das Original wurde im Louvre, wohin es durch Franz I. gebracht worden war, von Kennern und Laien wegen des darüber gedrehten mystischen Zaubers so und je heilig gehalten. Das Rätseln, jenes rätselhafte Rätsel, in dem einer der größten Seelenkinder Weibes Lust und Leid in so erhabener Weise gegeneinander ausspielte, hatte es allen angetan. Jeder, der Bärbling sowohl wie der kalte Vernunftmenschen, wurde noch vor dieser abgrundtiefen, minniglichen Süßigkeit zu einem Schwärmer. 1503 malte Leonardo in Florenz die bezaubernde Frau des Francesco del Gioconda. Sie nannte sich Lisa, war eine Edelkammer aus einem neapolitanischen Geschlecht, und damals, als sie Leonardo zu dem Porträt sah, ungefähr dreißig Jahre alt. Vasari, dessen literarischer Tätigkeit wir bekanntlich so manche Anekdote aus dem Leben der Renaissance-Künstler verdanken, erzählt über diese Sitzung folgenden Geschichtchen: Da Madonna Lisa so wunderbar schön war, so hielt Leonardo, während er malte, darauf, daß immer jemand zugegen war, der sang, spielte oder Scherz trieb, damit sie fröhlich bleibe und sich kein trauriger Zug auf ihrem Antlitz zeige, wie es oft bei der Porträtmalerei vorkommt. Leonardo malte an dem Wert vier Jahre lang, ohne es, nach seiner Meinung, vollendet zu haben. Die Zeitgenossen bezeichneten es mehr göttlich als menschlich, nicht als eine Malerei, sondern als die Verzweiflung der Natur. Oft hat man die einzige Schönheit dieses Bildes gepriesen; das feuchtschimmernde Auge, den feinen Mund, den Pulsschlag unter der zarten Haut, das zarte Hellvunkeln mit seinen Uebergängen, die der Form eine weiche Verschwommenheit verleihen. Den geistigen Zauber des Werkes hat niemand besser geschildert als Michelet, indem er sagte: Dieses Bild gleicht mich an; es ruft mich zu sich; es reißt mich hin, es nimmt mich vollkommen ein; ich gebe zu ihm wider meinen Willen, wie der Vogel zur Schlange fliegt.

Der Untersuchungsrichter hat jetzt endgültig festgestellt, daß die Gioconda Montag früh zwischen 1/8 und 1/9 Uhr aus dem Louvre gekohlen worden ist. Da man ziemlich genau weiß, welche Personen sich um diese Stunde in dem fraglichen Louvresaal befunden haben, so ist Aussicht vorhanden, daß die Untersuchung zu einem erfolgreichen Ergebnis führt.

Beste Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Kabiet: des Gouvernements von Deutsch-Ostafrika. \* Frankfurt a. M., 25. August. Wie der Frankfurter Zeitung aus Dar es Salaam vom Ende Juli gemeldet wird, verläutet, daß der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Freiherr von Rechenberg, im kommenden Winter zurücktreten wird. Als sein Nachfolger wird der vortragende Rat und derzeitige

Begegnung des deutschen Botschafters im Reichstagsgebäude, Oberregierungsrat Dr. Schaefer, genannt.

22 Tote bei einem Eisenbahnunglück in den Ardennen. \* Paris, 25. August. Während des Gottesdienstes in der Kirche zu St. Julien in Ardennes ereignete sich ein Unglück, bei dem 22 Personen unter sich. Dabei wurden 22 verletzt und 20 erlitten teils schwere, teils leichte Verletzungen. Der Organist Ullmann starb nach drei Stunden. Eine Reihe schwerer Verletzungen kam mit dem Tode. Der Geistliche Ullmann wurde schwer verletzt.

Der Diebstahl im Louvre. \* Paris, 25. August. Das Wochenblatt Cri de Paris bringt die Meldung, daß in Neuport eine Gesellschaft aus Raubung europäischer Museen, besonders des schlecht bewachten Louvre, bestünde und daß die edle Gioconda schon 1910 gekohlen und durch eine gute Kopie im Louvre ersetzt worden sei. Der Auftrag eines Trödlers, wonach ein Herr mit englischem Aussehen gestern in seinem Geschäft vortrat und fragte, ob er die Vermittlung des Verkaufes eines sehr wertvollen Frauenbildnisses italienischer Schule übernehmen wolle, wird von der Polizei kein Wert beigelegt. (Siehe Artikel in der 2. Beilage.)

Unterredungen in der Marokkofrage. \* Paris, 25. August. In der gestrigen Unterredung des deutschen Botschafters von Schön mit dem Minister des Auswärtigen de Selves wurden die vorgetragenen Besprechungen fortgesetzt. Unmittelbar nachdem Herr von Schön das Arbeitszimmer des Ministers verlassen hatte, wurde Botschafter Cambon vom Minister de Selves empfangen. Weiterer wird am heutigen Kabinettsrat den von ihm vorgelegten Instruktionen für Cambon einige, die allgemeine Situation französischer Worte vorzuschicken und dabei aus seiner vorgetragenen und gestrigen Unterredung mit Herrn von Schön die wichtigsten Punkte mitteilen.

\* Paris, 25. August. Wie der Morning Post berichtet, ist der französische Botschafter in Berlin, Cambon, der gestern mehrere Stunden im Ministerium des Auswärtigen verbrachte, von einem leichten Unwohlsein befallen worden, so daß er gestern abend das Bett hüten mußte. Die Erkrankung ist jedoch nicht bedauerlich, daß sie ihn verhindert, nach Berlin zurückzukehren. Nach Ankunft des Botschafters in Berlin werden sofort die Besprechungen mit dem Staatssekretär Aiderlen-Wächter wieder aufgenommen werden. Cambon wird Aiderlen-Wächter den Vorschlag machen, eine briefliche Aufklärung über die stattgefundenen Unterredungen abzugeben, was bisher unzulässig ist.

\* London, 25. August. Das Nachrichtenblatt Bankers Magazine berichtet, daß seit dem 21. Juli die Wertschwankungen infolge der Marokkofrage eine Einbuße von 73 Millionen 183 000 Pfund Sterling erfahren haben. Das Blatt fügt hinzu, daß die allgemeine Geschäftslage der Sicherung des Friedens bedürftig, daß aber bisher den Finanzstellen keine dahingehende Berichtigung gemacht wurde.

Zur Lage in Portugal. \* Lissabon, 25. August. Nach der Entscheidung der Reichstagswahl verließ eine kurze Botenschaft, nach der er die Demission des Kabinetts einreichte. Derranca ersuchte die Regierung, noch solange im Amte zu bleiben, bis das neue Kabinett gebildet sei. Neben das neue Kabinett verläutet noch nichts, aber es kann als feststehend angenommen werden, daß einige Mitglieder des alten Kabinetts auch in dem neuen sein werden. In der Stadt macht die Präsidentenwahl aus seinen Einfluß. Derranca kommt aus der 15. Divis von Nippon III. ab.

Ruhe in Liverpool. \* London, 25. August. Das Straßenbahnkomitee in Liverpool beschloß, die noch ausstehenden circa 250 Straßenbahnen ja wieder einzustellen, wie es letztere verlangen. Da dieser Fall den letzten Jan kapfe lber in Liverpool Streikenden bildet, dürfte mit dessen Erledigung dort ebenfalls die Ruhe eubgültig wiederhergestellt werden.

# Auer Central-Möbelhalle

## AUE

Wettinerstraße 26.

empfiehlt während des Jahrmarktes

# komplette Brautausstattungen

sowie alle Einzelstücke in Tischler- und Polstermöbel, Pfeilerspiegel, Trumeaux, Luxusmöbel, Stühle, Bilder zu äußerst billigen Preisen.

Um gütigen Besuch bittet

mit vorzüglicher Hochachtung

### Auer Central-Möbelhalle, Inh. Rich. Mehlhorn.

Alle Möbel in nur bester Ausführung.

**Metallwarenfabrik mittleren Umlanges zu kaufen gesucht.**

Seit vielen Jahren in leitender Stellung sucht erfahrener Kaufmann rentable Fabrik zu übernehmen oder sich daran zu beteiligen. Kapital steht zur Verfügung. Strengste Diskretion wird zugesichert und werden nur ernste und ausführliche Angebote an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten sub L. S. 4856.

**Pferde-Verkauf.**

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks werden sofort **zwei Pferde und verschiedene Wagen** preiswert verkauft.

Pöhlitz Nr. 73.

**Grosser Ausverkauf**

zu ganz herabgesetzten Preisen wegen Geschäfts-Uebergabe.

In Herren- und Damenuhren, Ringen, Ketten, Broschen, Ohrringe, Armabändern, Regulateuren, Frelschwingern, Kuckuck-, Wand- und Weckeruhren, Spieldosen, Sprechapparaten, Zugharmonien, Nähmaschinen, Möbel- und Polsterwaren, Bildern, Spiegeln, Kinderwagen, doppelseitigen Platten für Sprechapparate Mk. 150 usw.

**Kilian Ott, Aue,**  
Schneebergerstrasse 23.

Sportwagen, ausgehl., Kinderkorb mit Gest. N., Kinderstuhl bis verstellbar mit 11 g verkauft. Stühler. 3, III L.

**Registrierr-Kasse** (Neu.) verlässl. Zu erstagen in der Lagerkassenspektion.

**Freiounf**  
Schlachthof Aue. Montag Sonnabend von früh 8 Uhr ab Verkauf von unbenutzten Fleisch.

Während d. Jahrmarktes

empfehle prima fettes 7jähriges

## Rossfleisch

sowie Spet und Schmeer und alles andere in bester Güte.

**Georg Brause**  
Telefon 411. Schneeberger Strasse.

**Zum Jahrmarkt in Aue**  
extra billige Preise im Ein- und Verkaufsgeschäft, Wettinerstrasse 21

Sonntag

Montag

Dienstag

Damit jeder **Jahrmarktsbesucher** sein Fahrgeld verdient

(vergütet bei Einkauf das

# Schuhwarenhaus Schädlich

## 5% Kassen-Rabatt!

### 3 extra billige Verkaufstage!

### 3 extra billige Verkaufstage!

Sonntag

Montag

Dienstag

Nur 2 Tage. Nur 2 Tage.

## Carola-Theater

### AUE

Sonntag, u. Montag, d. 27. u. 28. August  
täglich nachmittags 4 und abends 8 Uhr

### Zwei grosse Varietee-Vorstellungen

nur allerersten Ranges.

Direktion Bruno Bemme.  
Brillantes Familien-Programm in alter  
bekannter Vorzüglichkeit!!!  
Um gütigen Zuspruch bittet  
C. Jantzen. Bruno Bemme.



## son-Salon

Nur noch heute!  
**Das gefährliche Alter.**

### Achtung! Achtung!

Morgen zum **Wochenmarkt** stelle ich einen größeren  
Kasten **Rettichbirnen** zum Einlegen und andere  
Sorten zum Verkauf, 2 Pfd. 15 Pfg., 3 Pfd. 25 Pfg.  
**Osw. Heinert.**

### Achtung.

Bringe morgen zum **Wochenmarkt** einen großen Kasten  
Riesenschlangengurken, sehr billig, hochfeine Weizen-  
birnen, Pflaumen und Äpfel zum Baden, Dresdner  
Salat, Tomaten, Rot-, Weiss- und Welschkohl  
und verschiedenes mehr zum Verkauf.  
**Frau Schildbach, Zwickau.**

### Berufsmäßige Erdarbeiter

werden sofort angenommen. Zu melden bei  
**Poller Grosse, Unterrittersgrün,**  
Sternkrops Sägewerk,  
**A. Losse, Tiefbauunternehmer, am Bahnhof 4.**

### 10 bis 15 geübte Stepper

auf Oberhanden, per sofort oder später sucht  
**Richard Schmidt, Zwickau-Pöhlitz, Dorosteenstr. 7.**  
Zünftiges Schulmädchen zur  
**Aufwartung Schulmädchen**  
gesucht Wettinerstr. 33III.  
Bahnhofstr. 27, II.

## Wodan spricht man jetzt in Aue?

von Gebhardts Riesen-Räumungs-Ausverkauf.

### Und wer ärgert sich da jetzt in Aue?

das besagt ein Inserat in gestriger No. dieser Zeitung.

### Doch alles ändert daran nichts

dass **Albert Gebhardts Möbelhaus**  
das bedeutendste, beliebteste und beste Möbelhaus von  
Aue und Umgebung ist,

### sondern es ist ein Zeichen,

dass der Ausverkauf von grosser Bedeutung werden wird

## Total-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung meines Geschäftes und um möglichst  
schnell zu räumen, sollen die noch vorhandenen

### Kolonial- und Materialwaren

sowie Zigaretten, versch. Knöpfe, Zwirn, Schürzenband, Papierwaren und noch  
vieles mehr zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Ich bitte um regen Zuspruch und zeichne

hochachtend

AUE, Reichsstrasse 53.

Max Albrecht Nachf.

## Hochmoderne

Blusen- und Kleiderstoffe, Röcke, Schärzen, Gar-  
dinenrester, Kunstseide u. a. mehr zu billigen Preisen  
**Emma Baumgärtel, Albertstr. 1,**  
parterre.

Fröhlich macht Essig.  
Fröhlich's Essigextracte  
„Reinsauer“ 80%  
„Weinsauer“ 60%



Sauer macht lustig.  
Fröhlich's Leckerbissen  
(Tafelsauce u. Saucen.)  
Verkauf wo Plakate.

## Zu Löhnitz i. Erzgeb.

### 2 große helle Arbeitsäle

28x10 m und 4 m Höhe, passend für jede Fabrikation,  
sowie preiswert zu vermieten, eventuell auch Verkauf der  
neuerbauten Fabrik mit Dampfkraft. Off. unter K. 202  
an die Tageblatt-Expedition.

## Werkstatt

Große helle  
mit Wohnung  
oder ein Haus mit Hof  
möglichst Mitte der Stadt  
zu mieten oder zu kaufen  
gesucht.  
Off. unter M. G. 1568 an  
die Tageblatt-Expedition.

## Halbtage

(Schneebergerstrasse)  
sowie oder 1. Oktober zu  
vermieten.  
Zu erfragen in der Tage-  
blatt-Expedition.

## Wohnungen

Schöne sonnige  
zu vermieten. Zu erfragen  
in der Tageblatt-Expedition.

Verein  
**Turnerschiff**  
von 1878 (D. T.) - Aue.  
Morgen Sonnabend  
**Versammlung.**  
Der Vorstand.

**Verein Union**  
(Unterstützungsverein)  
Morgen Sonnabend  
im Rest „Eidelweiss“ Zahlr.  
Erscheinen erwünscht. D.Vorst.

**Bahnenfreunde**  
Aue.  
Morgen Sonnabend  
**Versammlung**  
im Gasthaus zum Anker.  
Das Erscheinen sämtl.  
Mitglieder dringend erw.

## Für Händler und Marktferanten!

Einige Duzend  
Weissel-Cigarrenspitzen  
und Schnupftabakdosens  
sind noch billig abzugeben.  
Röt. Aue, Reichstr. 53, part.  
Gut möbliertes

### Garçon-Logis,

Wohn- und Schlafzimmer,  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Schneebergerstr. 56, I. z.

## K. S. Mil.-Verein 104er Aue.

Sonntag, den 27. August

## Fahnenweihe

des Brudervereins Zwickau. Abfahrt früh 6.42. Sammeln  
am Bahnhof, Anzug möglichst schwarz, hoher Hut  
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

## Naturheilverein Beierfeld E. V.

Nächsten Sonntag, am 27. August,  
hält der Verein

## Grosses Sommerfest

verbunden mit Gartenweihe, ab.

Frei 6 bis 9 Uhr:

### Grosses Konzert in den Anlagen.

Nachmittag ab 2 Uhr:

## Großes Instrumental- u. Gesangskonzert

Großartig arrangierte Verlesung

von durch Vereinsmitglieder gestifteten Geschenken.

Alle Arten von Belustigungen der Kinder.

Bei Einbruch der Dunkelheit:

Grosse bengalische Beleuchtung (italienische Nacht).

Alle Freunde und Gönner unserer Sache laden  
herzlichst ein der Vorstand.

## Elektro-Biograph

Schwarzenberg

Heute letzter Tag

## Das gefährliche Alter.

Reinertrag wird zu Gunsten des Sachsenfelder  
Schulhauses verwendet.

Sonnabend vollständig neues Pro-  
gramm. Unter anderem

## Eine tolle Nacht.



Beste böhmische Spiegel-  
u. Schlei-Karpfen, so-  
wie Schlei und Aale,  
Morgen auf dem Wochen-  
markt feinst, blutfrischen  
Schellfisch, Cabellau, See-  
laach und Rotzunge.



Junge bratfertige Gänse,  
auch geteilt, Prager Hafer-  
mastgänse, junge Enten  
u. Hühner. Frisch geschossene

## Rebhühner

und  
**Rehwild.**

**Paul Matthes**  
Fischhandlung  
Aue, Schneebergerstr. 21.  
Telephon 272.

Verlehnungshalber  
ist eine schöne Schwimmbad-  
anlage in der 1. Etage geleg., zum  
Preis von 210 Mk. ab  
1. Okt. zu verm. Zu erf.  
in der Tageblatt-Expedition.

## Achtung!

Ich komme von Auswärts  
und suche zu kaufen von  
Herrschaften abgelegte

## Herrengarderobe

wie Anzüge, einz. Hosen  
und Jacketts, Paletots,  
Mäntel, Schuhe, Wäsche  
u. a. auch Partiewaren in  
versch. Branchen. Off. unt.  
L. M. 2785a, d. Tagebl.-Exp.



**Auer Kinder-  
wundsalbe**  
Spezialität der  
**Kuntze  
Apotheke**  
Aue, Markt  
Schachtel 25 Pfg.

## Herzig

Sind all unsere Kleinen mit einem  
süßen reinen Gesicht u. jugend-  
lichem Aussehen. Daher ge-  
brauchen Sie die beste Kinder-  
seife.  
**Bergmanns Buttermilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Raddebur.  
à Stück 80 Pfg. in der Adler-  
Apotheke, bei Carl Simon,  
Berth. Lang, Gustav Otto.

# KAUFHAUS SCHOCKEN

HANDELSGESELLSCHAFT AUE L.E.

## Besonders preiswerte Jahrmarkts-Angebote:

### Damen- und Mädchen-Konfektion

- Barchent-Damenblusen 195, 165, 125, **95 Pfg.**
- Tuch-Unterröcke mit hohem plissierten Satin-Volant **195 Pfg.**
- Barchent-Kinderkleidchen gute Qual., Größe 45-60, 125, **95 Pfg.**
- Farbige Kleidchen aus soliden Waschstoffen, Gr. 45-60, 125, **78 Pfg.**

### Herren- und Damenwäsche

- Bunte Barchent-Herrenhemden 100 cm lang **100 Pfg.**
- Weisse Herrenhemden, Hemdentuch, 100 cm lang **125 Pfg.**
- Initial-Trikot-Herren-Hosen **135 Pfg.**
- Weisse Damenhemden, Hemdentuch mit Bogen, Vorder- u. Aohlschl., St. **100 Pfg.**
- Weisse Damenbekleider mit Hohlsaum, lang Fass, Paar **100 Pfg.**
- Weisse Damen-Nachtjacken, aus Kappbarohnt, m. Strickragen u. Bogen, St. **100 Pfg.**
- Bunte Barchent-Frauenhemden mit Spitze, 110 cm lang, St. **100 Pfg.**
- Gestreifte Fancy-Damenbekleider, gebogt **100 Pfg.**
- Fancy-Anströcke, bunt, kar. mit gebogtem Volant, Stück **100 Pfg.**

### Strümpfe, Socken u. Handschuhe

- Damenstrümpfe, deutschlang braun und schwarz **58 Pfg.**
- Damenstrümpfe, reine Wolle, engl. lang, 1x1 gestrickt **95 Pfg.**
- Herrensocken, geringelt **18 Pfg.**
- Herrensocken „Vigogne“ **88 Pfg.**
- Herrensocken „Halbwolle“, gute Qualität **68 Pfg.**
- Damenwirthandschuhe farbige, mit 2 Druckknöpfen **25 Pfg.**
- Damenhandschuhe, gestrickt, bunt geringelt **38 Pfg.**

Ein grosser Posten Herrenkrawatten alle Fassons zum aussuchen, Stück **50 Pfg.**

### Glaswaren

- Wassergläser **8, 5 Pfg.**
- Butterdosen mit Deckel **26 Pfg.**
- Salzfässer, doppelt **8 Pfg.**
- Zitronenpressen **8 Pfg.**
- Kompottschalen **8 Pfg.**
- Kompott-Teller **10, 7 Pfg.**
- Bierbecher mit Goldrand **7 Pfg.**

### Steingut-Geschirr

- Schüsseln, Satz 6 St., bunt **96 Pfg.**
- Schüsseln, Satz 4 Stück **48 Pfg.**
- Banieren, dekoriert **48 Pfg.**
- Salz- und Mehlmetzen, 98, 78, **48 Pfg.**
- Kaffeekannen, blau Zwiebelmuster **58, 38 Pfg.**
- Nudelrollen, blau Zwiebelmuster **85 Pfg.**
- Gewürztonnen, gross, bunt **28 Pfg.**
- Butterdosen mit Deckel, bunt **48 Pfg.**
- Schüsseln, dekoriert **15, 12, 8 Pfg.**
- Brotplatten **bunt 28, weiss 18 Pfg.**
- Blumentöpfe mit Untersatz **48 Pfg.**
- Milchtöpfe m. Schrift, bunt, 1/2 Ltr., **88 Pfg.**
- Kaffeobecher **bunt 15, weiss 18 Pfg.**
- Spelsteller, bunt, flach und tief, **18 Pfg.**
- Dessertteller, bunt **10 Pfg.**
- Spelsteller, weiss, flach und tief **8 Pfg.**
- Dessertteller, weiss **6 Pfg.**
- Kompott-Teller **5 Pfg.**

Streichhölzer **95 Pfg.**  
4 Pakete

### Baumwollwaren u. Kleiderstoffe

- Militärbarchent, ca. 70 cm breit Mtr. **85 Pfg.**
- Militärbarchent, ca. 75 cm breit Mtr. **48 Pfg.**
- Cöperbarchent, roh, ca. 72 cm breit **35 Pfg.**
- Robnessel für Hemden u. Vitrtragen, glatt u. gestreift Mtr. **30 Pfg.**
- Hemdentuch, starkfäd., ca. 80 cm breit **30 Pfg.**
- Stangenleinen, Rohware  
Kissenbreite **45, 80 Pfg.**  
Bettbreite **78 Pfg.**
- Dowlas-Bettfächer, vollweiss 150/200 cm **175 Pfg.**
- Bettuch-Halbklein 160 cm breit, gute Qualität Mtr. **125 Pfg.**
- Topflappen mit Henkel 1/2 Dtzd. **58 Pfg.**
- Staubfächer, bunt **1/2 Dtzd. 58 Pfg.**
- Handtücher, weiss, ca. 40 cm breit **25 Pfg.**
- Militärhandtücher, ca. 40 cm breit **35 Pfg.**
- Waschmousseline mit od. ohne Bordüre, Neue Muster Mtr. **28 Pfg.**

- Cheviot, ca. 110 cm breit Mtr. **95 Pfg.**
- Kostümstoff, Diagonal **95 Pfg.**
- Kostümstoff, schwere Qualität **95 Pfg.**
- Kostümstoff, ca. 180 cm br., schwere Qual. Besonders vortellhaft Mtr. **195 Pfg.**
- Kleidersammet, schwarz, Mtr. **135, 98 Pfg.**
- Jackenbarchent, dunkel **85 Pfg.**
- Tennisbarchent, blau gestreift Mtr. **50 Pfg.**
- Halbreichenbacher Röcke gestr., 2,50 m lang, Stück **195 Pfg.**
- Indisch Mullblusen, halbfertig weiss od. bunt bestickt Stück **100 Pfg.**
- Oran Molton, uni, ca. 70 cm br. für Unterröcke u. Jacken Mtr. **30 Pfg.**
- Halbtuche, ca. 90 cm breit viele Farben **68 Pfg.**
- Blusenstoff, grosse Auswahl ca. 90 cm breit **75, 58 Pfg.**
- Schürzenzephyr, gestreift, ca. 88 cm breit **60 Pfg.**
- Schürzenstoff, ca. 85 cm breit **50 Pfg.**

- Fertige Bettbezüge, 130 cm breit, 200 cm lang mit 2 Kissen 75x80 cm hell oder dunkel kariert **895 Pfg.**
- weiss Linon **895 Pfg.**
- sosa gebümt Cretonne **495 Pfg.**
- weiss Stangenleinen **525 Pfg.**

### Damen-Schürzen

- Hausschürzen, gestreift, extra weit mit Tasche **100 Pfg.**
- Blaurothschürzen mit Volant und Tasche **100 Pfg.**
- Blusenschürzen, bunt gestreift m. Tasche u. gewebt Borde St. **100 Pfg.**
- Satin-Tändelschürzen, neue Muster **100 Pfg.**

### Gardinen

- Ein Posten farbige Malls für Scheibengardinen, ca. 50 cm breit **30 Pfg.**
- Ein Posten Congressstoff, bunt gestreift, ca. 60 cm breit Mtr. **40 Pfg.**
- Bettfächer, grau mit weisser Kante **138, 95 Pfg.**
- Ein Posten Bettvorlagen in Seal und imit Perser **65 Pfg.**

## Haushaltungs-Gegenstände

### Ein Waggon Emaille-Geschirr

- Maschinenöpfe, Kaffebecher, Kaffeekannen, Kaffeefläschen
- Nachtgeschliss, Schälnerkrüge, Waschbecken, Schüsseln
- Sand-Selb-Soda-Gestalle, Semmel-Behälter, Zwiebel-Behälter

Verkauf nach Gewicht:

Pfund **25 Pfg.**    Pfund **40 Pfg.**    Pfund **50 Pfg.**

- Kaffe-Krüge  
Inhalt 1/2, 3/4, 1, 2 Liter  
Stück **28, 30, 28, 68 Pfg.**
- Waschschüsseln mit Seifemapsl **Stück 48 Pfg.**
- Spülbürstenbleche für 6 Bürsten **Stück 68 Pfg.**

- Emaille-Wassereimer in verschiedenen Farben **Stück 68, 68, 48 Pfg.**
- Emaille-Wassereimer reich dekoriert, **Stück 166, 125 Pfg.**
- Kochtöpfe, 22 cm mit Deckel **Stück 98 Pfg.**

### Grosser Verkauf von Fabrikposten Solinger Stahlwaren

ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert zu enorm billigen Preisen:

- Obmesser, Brotgabeln, Cabaretgabeln mit Ebenholz-, Perlmutter- od. Nickelheft **Stück 35, 25, 15 Pfg.**
- Tortens- und Kuchenschaukeln mit Ebenholz-, Perlmutter- od. Horngriffen **Stück 65, 55, 35 Pfg.**
- Taschenmesser Nickerdinge mit imitierter Hirschhornschale **Stück 35 Pfg.**
- Tischmesser mit schwarzen Heften **Stück 20 und 12 Pfg.**
- Tischgabeln mit schwarzen Heften **Stück 20 und 12 Pfg.**
- Taschenmesser **Stück 45, 35, 28, 15, 10 Pfg.**

### Herrn- und Knaben-Konfektion

- Herrn-Zwirnjoppe, grau **200 Pfg.**
- Herrn-Stoffhosen, dunkle Muster, 350, 250, **210 Pfg.**
- Herrn-Stoffhosen, gute halbare Stoffe, moderne Muster **495 Pfg.**
- Herrn-Anzüge in schwarz u. farb. gute Verarbeitung, 21.00, 16.50, **12.50**
- Knaben-Leibchenhosen aus verschiedenen Stoffen **100 Pfg.**
- Knaben-Kniehosen aus melierten Stoffen **165 Pfg.**
- Knaben-Stoffanzüge, Blusenfasson, für 3-9 Jahre **200 Pfg.**
- Knaben-Kammgarnanzüge, blau u. braun, durchweg gefüttert **450 Pfg.**

### Herren- und Knaben-Mützen

- Herren-Sportmützen **28 Pfg.**
- Herren-Sportmützen m. Verzierung **48 Pfg.**
- Herren-Sportmützen aus kariert. Stoffen, breite, engl. Form **95 Pfg.**
- Knaben-Sportmützen **25 Pfg.**
- Knaben-Sportmützen, blau und braun, Tuch oder Sammet **75 Pfg.**

### Schuhwaren

- Cord-Pantoffeln **3 Paar 100 Pfg.**
- Cord-Pantoffeln mit Trockenfilzsohle **Paar 50 Pfg.**
- Kinderstiefel zum Schnüren oder Knöpfen, Gr. 18-21, braun, schwarz **Paar 125, 100 Pfg.**
- Kinderstiefel zum Schnüren oder Knöpfen schwarz und braun Größe 20-26 **Paar 200 Pfg.**
- Kinderstiefel, Rosaleder, z. Schnür. od. Knopf. 27-30 **Paar 2.95**  
31-35 **Paar 3.45**
- Damen-Hausschuhe, Leder schwarz u. rot, Gr. 38-42 **Paar 200 Pfg.**
- Damen-Behrstiefel, flin, Durb-schnitt, mit u. ohne Lastheppa **Paar 6.45**

Ein grosser Posten Rüsenschals, hell und dunkel, Stück **45 Pfg.**

### Porzellangeschirr

- Kaffeekannen, 9 teilig, neue Form, aparte Dekor. **475 Pfg.**
- Bratenplatten **65, 45, 35 Pfg.**
- Beleggeschüsseln, oval **25 Pfg.**
- Tassen mit Untertassen **Paar 12 Pfg.**
- Untertassen, echt Porzellan, 3 St. **10 Pfg.**
- Tassen mit Goldrand, dünn Pr. **35 Pfg.**

Ein Posten Tassen dekoriert, ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert, **Paar 25 Pfg.**

### Verschiedenes

- Reibmaschinen **98 Pfg.**
- Marktnetze **95, 85, 48 Pfg.**
- Aarmeplättbretter 48, m. Schraube **68 Pfg.**
- Wick- od. Putzkasten **65, 48, 38 Pfg.**
- Fussbänke **35 Pfg.**
- Wäschekammern, Schock = 60 St. **6 Pfg.**
- Putzkommode, 4 Schubladen **845 Pfg.**
- Schneerbürsten **25, 18, 15, 12 Pfg.**
- Schneetzbürsten **20, 15, 12 Pfg.**
- Anfragsbürsten **6 Pfg.**
- Kleiderbürsten **48, 34, 22 Pfg.**
- Bürstenbleche mit 5 Bürsten **95, 75 Pfg.**
- Bürsten **83 Pfg.**
- Handfeger **63 Pfg.**

Schallplatten, doppelseitig, 25 cm, nur neue Schläger **75 Pfg.**

Beginn: Sonnabend, den 26. August.

Beginn: Sonnabend, den 26. August.

Rosenthal's  
95-Pfg.-Tage

95  
Pfennig

Rosenthal's  
95-Pfg.-Tage

Soweit Vorrat! Verkauf an Wieder-Verkäufer findet nicht statt.

Die annoncierten Artikel stellen nur einen kleinen Auszug aus einzelnen Abteilungen dar. An jedem Lager ist eine grosse Auswahl von 95-Pfg.-Artikeln vorhanden. Wir machen besonders auf unsere Schaufenster-Dekoration aufmerksam.

<b>1 Fantasie-Hemd</b> mit eleganter Stickerei 95 Pfg. 1 grosses weisses Damenhemd mit Spitze 98 Pfg. 1 grosses weisses Damenhemd mit Stickerei, Achselabschluss 95 1 grosse weisse Damen-Barchentjacke 95 1 grosses weisses Damen-Balkleid mit Stickerei 95 1 grosse bunte Frauen-Barchenthose mit Bogen 95 1 grosses buntes Männer-Barchenthemd 95 1 Barchent-Unterrock, weiss und bunt 95 1 Herren-Normalhemd, Grösse 4 und 5 95 1 Herren-Normalhose, Grösse 5 95	<b>1 grosse eleg. Blusenschürze</b> 95 Pfg. Ein <b>Blusenseide</b> gestreift 95 Pfg. Meter Posten Ein <b>Seidenstoffe</b> 95 Pfg. Meter Posten für Ball- und Gesellschaftskleider	<b>1 grosse Brotkapsel</b> dekoriert 95 Pfg. 2 handgestickte Tablettdeckchen 95 Pfg. 1 Bettwandschoner 95 1 Waschkorb- od. Nähmaschinendecke gest. o. gezeichnet 95 1 Beenvorhang 95 1 gest. Tischleuler mit Spitze u. Einsätze 95 1 gesticktes Parade-Handtuch 95 1 gesticktes Sofakissen 95 1 Klammschürze oder 1 Brotbeutel 95 1 eleg. Deckchen mit Spitzen und Einsätzen 95 8 oder 2 Deckchen mit Köppelspitze und Einsätze 95 1 Plättchenbezug 95 1 gestickter Brotbeutel und 1 gestickter Semmelbeutel 95
<b>1 weisse Kinderwagendecke</b> mit Stickerei u. farb. Unterlage 95 Pfg. 3 1/2 und 2 Meter Handtuchstoff, grau, prima, 48 cm breit 95 Pfg. 2 Meter Militär-Handtuchstoff, 48 cm breit 95 1/4 Dutzend Küchenhandtücher, weiss oder grau 95 1/4 Dutzend Wischtücher, 66/66 cm 95 5 Meter Gerstenkorn-Handtücher, weiss 95 4 oder 2 Meter Hemdentuch, kräftige Ware, 80 cm 95 2 1/2 Meter Körperbarchent, weiss 95 2 bis 2 1/2 Meter Piquebarchent, weiss 95 2 Meter Bett-Katzen 95 2 Meter Bettzeug, bunt 95 1 Meter 3/4 Inlett, garantiert federdicht 95 2 Meter 3/4 Inlett, rot 95	<b>1 Pompadur-Einkaufstasche</b> türkisch Satin 95 Pfg. 1 Polret-Gürtel 95 Pfg. 1 Kinder-Kragen-Garnitur 95 Pfg. 1 Knaben-Uniformschürze 95 Pfg. 1 TBH-Läufer n. 2of. 3 Deckchen 95 Pfg. 1 Samt-Täschchen 95 Pfg. 1 Kinder-Steppdecke 95 Pfg. 1 gestickten Fenstermantel 95 Pfg. 2 Paar Herrensocken 95 Pfg. 1 Knaben-Armhülse, 60-90 cm 95 Pfg. (rot)	<b>1 Salon-Kohlenkasten</b> mit Malerei 95 Pfg. 1 grosse Puppe 95 Pfg. 1 Japan-Matte, 70/110 95 1 Perser- oder Axminster-Bettvorlage 95 1 eleg. Familien-Bilderrahmen 95 1 Nickel-Kaffeekanne 95 1 Petroleumkanne und 1 Hauslampe 95 1 Kammgarnitur mit Tourbanband oder 1 Frisiergarnitur 95 2 Paar Bestecke (Solinger Feinstahl), 2 Esslöffel und 2 Kaffeelöffel 95 1 Besteckkorb mit 6 Martinstahlöffel 95 6 Alpaca-Kaffeelöffel 95 6 Aluminium-Esslöffel 95 6 Paar Bestecke, prima Stahl 95 6 Paar Solinger Bestecke 95
<b>1 solider Kostüm-Rock</b> 95 Pfg. 2 Meter Bett-Damast, 3/4 breit 95 Pfg. 1 Jacquard-Frotteierhandtuch und 1 Frotteierhandschuh 95 1 Kinderbadetuch und 1 Frotteierhandtuch 95 2 Frotteierhandtücher, 84/100 95 1 Frotteierbadetuch, 100 cm 95 1 waschechte Tischdecke 95 1 1/2 Meter waschechtes Tischzeug, 110 cm breit 95 1 Kaffeetischdecke zum Ausstücken 95 1 Damast- oder Jacquard-Tischtuch 110/120 cm 95 2 Dreil-Tischtücher 95 10 Staubtücher, Lederersatz 95 1/4 Dutzend weisse Damast-Servietten 95 2 Meter gebogener Vitragenkörper 95 2 Meter Gardinen 95	<b>1 Küchen-Wage</b> 95 Pfg. 1 Kinder-Kleidchen 95 Pfg. 1 Reform-Damenschürze 95 1 weisse Wirtschaftschürze, gestreift oder indigo 95 1 bunte Tändelschürze mit Träger 95 2 weisse oder bunte Tändelschürzen 95 1 schwarze Mädchen-Kimono-Lüsterschürze, 45/70 cm lang 95 1 weisse Tändelschürze mit Träger, reich gestickt 95 1 weisse Batist-Kinder-Kimono-schürze, 60-90 cm 95 2 Kinder-Kimono-schürzen, 46 cm 95 1 Kinder-Kimono-schürze und 1 Paar Strümpfe 95 1 Bettuch, weiss oder bunt 95 1 siebentelliges Quilzbesteck 95 1 grosse Panneltisch 95 1 Kleiderleiste mit 4 oder 6 Messinghaken 95	<b>1 Waschständer mit Seifennapf</b> 95 Pfg. 1 Arbeitsständer 95 Pfg. 1 grosser Rosenstock 95 1 grosser Kirschenbaum 95 1 Graspalme 95 1 Chrysanthem-Buket mit Vase 95 2 Vasen-Buket 95 1 Spiegelschranke, lang 95 1 Füllhorn 95 1 Satz Milchtopfe mit 1 Kaffeelieb 95 6 oder 4 Porzellan-Tassen 95 1 Satz Schüsseln (16 verschiedene Grössen) und 2 Teiler 95 8 Porzellan-Kaffeetöpfe 95 1 Phonographenplatte, doppelseitig 95 1 Likörservice, 6teilig 95
<b>1 Tuch-Russenkittel</b> od. Waschstoff-Russenkittel 95 Pfg. 1/4 Dutzend bunte Herrentaschentücher 95 1 Dutzend bunte Kinder-Taschentücher 95 1/4 Dutzend Linon-Taschentücher mit bunter Kante 95 1/4 Dutzend weisse Taschentücher mit Handstickerei 95 1 Madeira-Taschentuch, weiss 95 1 Dutzend Linon-Taschentücher, gebrauchsfertig 95 Pfg. 1/4 Dutzend bunte Damen-Taschentücher 95 Pfg. 4 Stück Herren-Batist-Taschentücher mit bunter Kante 95 2 1/2 und 3 Meter Jacken- und Blusen-Velour 95 1 Künstler-Mitteldecke 95 1 grosse Schlafdecke 95	<b>1 Reibmaschine</b> 95 Pfg. 1 Wachtuch-Tischdecke, gross 95 Pfg. 1 gewebte Sopha-Decke 95 1 Bauern Tisch 95 1 Bücher-Etagère 95 6 Stück weisse Fliedersäule 95 12 Monogram-Seife 95 8 Lilienmilchseife 95 8 Toiletenseife und 1 Flasche Parfüm 95 12 Moschuseife 95 5 Lanolinseife 95 12 Speiseteller 95 1 Waschbrett und 1 Riegel Seife 95 1 Putzkommode 95 1 Bügelbrett 95	<b>1 Aluminium-Bürsten-Garnitur</b> mit 4 Gebrauchsbürsten 95 Pfg. 1 Aluminium-Waschbüschel 95 Pfg. 1 Schmortopf, 14, 16 und 18 cm 95 1 Gaskochtopf, 18 cm 95 1 Kaffeekocher 95 1 Kaffeekrug, 3/4 und 1 Liter 95 1 Milchkocher 95 1 Zwiebelbehälter 95 1 Topflappenbehälter 95 1 Maschinentopf, 16 cm 95 1 1/2 Litermaß, geacht 95 1 grosse Omlett-Pfanne 95 1 Kasserol, 1 Omlett-Pfanne, 1 Schöpflöffel zusammen 95 1 Leuchter, 1 Tasse, 1 Schüssel zusammen 95
<b>1 Barchent-Bluse</b> oder Wasch-Damen-Bluse 95 Pfg. 1 Coralin-Taschen-Feutzug 95 Pfg. 1 gefülltes Sofakissen, gestickt 95 20 Gebild Strickgarn und 3 Sterne Nährwira 95	<b>1 Knaben-Sweater</b> 95 Pfg. 1 Sammetgummigürtel oder 1 Sammetgummigürtel und 1 Paar Handschuhe 95 Pfg.	<b>1 Plaid (Umschlagtuch)</b> 120/160 cm gross 95 Pfg. 2 Sammetgummigürtel 95 Pfg. 1 Knaben-Waschanzug 95 1 Waschs-service, 8 teilig 95

1 Posten **Kleiderstoffe:** 1 Meter, 110 cm breit 95 Pfg.  
 1 Mtr. u. 1 Mtr. Futter 95  
 1 1/2 Mtr. od. 1 1/2 Mtr. 95  
 2 Meter 95

**Echt Silber: 800 gestempelt.**  
 Brotgabel, Fleischgabel, Zuckerstreuer, Tortenheber, Butter oder Käsemesser 95 Pfg.  
 Versilberte und vergoldete Artikel, Brotkörbe, Tafelaufsätze usw. 95

**Warenhaus Max Rosenthal, Aue.**  
 Nur Wettinerstrasse.

Ämtliche Bekanntmachungen

(Die amtlichen Bekanntmachungen werden, soweit sie nicht von dem Bestellen unmittelbar zugestellt werden, den Anzeigebüro zugeleitet.)

Herr Rühlendörfer J. Lukas Freitag in Auer beschäftigt, auf Grundstück 501 des Grundbuchs für Auer anstelle einer verfallenen Turbine zwei neue Turbinen einzubauen.

Schwarzenberg, am 23. August 1911.

Die Königlich-Kreisbauverwaltung.

Aue.

Folgende Straßenschilder sollen vergeben werden:

- 1. Bau des Wegschlages, 2. Aue, 3. Aue.

Preisangebotslisten werden im Stadtbauamt, Zimmer 8, ausgegeben gegen Bezahlung der Schreibgebühr.

Aue, am 14. August 1911.

Der Rat der Stadt.

Bartholomäus-Jahrmart in Aue.

Für den diesigen Bartholomäus-Jahrmart, Sonntag, Montag und Dienstag, den 27., 28. und 29. August 1911, wird hiermit folgendes zur Beachtung angeordnet:

- 1. Sämtliche Mäße für die Aufstellung von Verkaufsstellen, Schau- und Vergnügungsbuden werden durch den städtischen Marktmeister angewiesen.

Zuscherhandlungen gegen diese Bestimmungen, sowie gegen die Bestimmungen der Marktordnung werden, soweit nicht andere Strafbestimmungen einschlagen, die zu 60 Mark oder acht Tagen Haft geahndet.

Uebersetzung der unter 4 angegebenen Seiten wird auf Grund von § 139 a Absatz 4 und § 146 a der Reichsgewerbeordnung mit Geld bis zu 600 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Aue, den 23. August 1911.

Der Rat der Stadt. — Polizeibehörde, Dr. Krehshmar, B.

Sonntagsruhe am Jahrmartionstage in Aue.

Wegen des größeren Geschäftsverkehrs, den der bevorstehende Jahrmart voraussetzt, wird für Sonntag, den 27. August 1911, der Gewerbebetrieb für das Handelsgewerbe gemäß § 106 b Absatz 2 und § 11 a der Reichsgewerbeordnung für zehn Stunden gestattet.

Es dürfen demnach geöffnet sein die Verkaufsstellen:

- a) für Brot und weiße Bäckereiware, für Materialwaren und Milch, sowie für den Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr nachmittags mit Ausschluß von zwei Stunden von Beginn des Vormittagsgottesdienstes an, b) für alle übrigen Handelsgewerbe von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Aue, den 23. August 1911.

Der Rat der Stadt. — Polizeibehörde, Dr. Krehshmar, B.

Richters Gefangenschaft.

Der Fall Richter hat die Behörden und die öffentliche Meinung dreier Staaten drei Monate hindurch angelegentlich beschäftigt. Das tiefe menschliche Mitgefühl mit dem Schicksale des Gefangenen, dem, während er in irgendeiner Gebirgsgegend an der türkisch-griechischen Grenze der Stunde seiner Befreiung fernsüchtig harzte, ein Sohn geboren wurde, wurde beinahe überhört von den vielen Erwägungen politischer Natur, zu denen die Gefangenennahme Richters den Anlaß gab.

Die lebhaftesten Erörterungen, die sich an das Räuberbild der Bande Lolio und Strati knüpften, nahmen stellenweise einen sehr erregten Charakter an. Zwischen Berlin und Konstantinopel einerseits, Konstantinopel und Athen andererseits fand ein heftiger Meinungsaustausch über mehrere recht schwierige Fragen statt.

gestiegen sich hatten, die aus dem Gebiet der internationalen Politik, hauptsächlich der deutsch-türkischen Beziehungen, in den Fall Richter hineinspielten. Aus einem Konstantinopeler Brief ging seiner Zeit hervor, daß die dort amfälligen Deutschen an die Rettung Richters nicht mehr glauben und der Ueberzeugung waren, der deutschen Regierung sei die ganze Sache in hohem Grade unangenehm, weil sie die zwischen Deutschland und der Türkei schwebenden Verhandlungen politischer und kommerzieller Natur ungünstig beeinflussen könnten.

Wie die Rettungsaktion vor sich gieng. Die Rettungsaktion zugunsten Richters gieng von zwei Seiten aus, nämlich erstens von der türkischen Regierung, und zweitens vom deutschen Konsul. Die türkische Regierung stellte rund 5000 Mann zur Verfügung, die sich auf die Spur der Räuber begaben. Der Führer war der bekannte Hauptmann Hamid-Bey, der beste Kenner des Olymp-Gebirges. Er wurde darin von dem Major Halim-Bey unterstützt.

Richter in der Gefangenschaft. Die Familie des Ingenieurs Richter erfährt über die Gefangenschaft Richters das Folgende: Richter hat zunächst wenige Tage auf türkischem Gebiet in der Nähe des Richters Stamos verbracht. Er ist sodann auf griechisches Gebiet übergeführt und in zwei Dörfern verborgen gehalten worden.

In der Marokko-Bauje.

Nach Aeuherungen in der geistigen französischen Morgenpresse sind die zwischen den leitenden Persönlichkeiten in Paris

Der aber ist der Beste, der der Hoffnung sich vertraut allzeit. Derzagheit lernt der feige nur.

Unser Weg ging hinauf.

Roman von S. Courts-Majak.

(21 Fortsetzung)

„Nein — auf Ihre nicht. Ohne jede Uebertreibung, Frau Gitta, der Roman, den Sie mir zu lesen gegeben, ist ein Meisterwerk. Die Menschen, die Sie schildern und ihre Schicksale stehen greifbar vor einem. Sie haben mit Ihren klugen Augen das Leben klar und scharf gesehen. Und diese zarten, poetischen Stimmungsbilder, die in das kraßwoll-pulvernde Leben hineingestreut sind, die Tiefe der Empfindung, der feine, warmherzige Humor und die glatte Sprache der Leidenschaft! — Ich habe das Manuskript bis zu Ende gelesen, ohne es aus der Hand zu legen. Und nun stehe ich ein wenig beschämt vor Ihnen. Von Ihrer geistigen Bedeutung habe ich keine Ahnung, obwohl ich Sie wahrlich nicht gering eingeschätzt habe. Mit diesem Wert rangieren Sie ohne weiteres unter unseren ersten Romanautoren.“

Gitta sah wie gelähmt. Sie war bleich vor innerer Bewegung. Nur ihre Lippen und ihre Ohren brannten. Wildlich sprang sie auf und trat ans Fenster, um ihr Gesicht vor ihm zu bergen. Schwere Tränen rannen über ihre Wangen. Unschlüssig schlugen erschütterte ihre Schultern.

Hartwig verließ sich schweigend, um ihre Erregung auszulassen zu lassen. Was ihm sagte sie sich endlich und wandte sich nach ihm um.

„Wenn das wäre, wenn das sein könnte, ich wüßte ja nicht, wie ich Ihnen danken sollte, Sie lieber, treuer Freund,“ sagte sie mit unbeschreiblichem Ausdruck.

Er hatte sich erhoben und lehnte ihr gegenüber am Ofen. „Ich hätte Ihren Roman ohne weiteres für unseren Verlag annehmen können; aber da hätte Ihnen der Eindruck höchstens taubend Mark Honorar eingetragen.“

Sie fuhr auf und starrte ihn an. „Tausend Mark? Für diese eine Arbeit? Und da sagen Sie noch höchstens?“

„Ja, soviel würde Ihnen unsere Zeitung ungefähr zahlen. Aber ich hoffe, der Roman soll Ihnen mehr einbringen. Deshalb habe ich ihn an einen ersten Verlag eingeschickt. Wenn er, wie ich bestimmt annehme, dort angenommen wird, erhalten Sie mehr. Man nimmt dort allerdings nur erstklassige Sachen an; und kommt Ihr Roman dort zum Abdruck, dann ist Ihr Weg gemacht.“

Gitta leuchtete. „Mir schwindelt der Kopf, lieber Freund. Nein, das ist ja nicht auszubedenken. . . . Ihre Freundschaft läßt Sie wohl zu gütig urteilen.“

Er schüttelte den Kopf. „Nein, im Gegenteil, ich habe mich bemüht, um Ihnen nicht zu viel zu versprechen. Und nun bitte ich Sie, gehalten Sie mir, daß ich Ihnen auch weiter helfe bei der Sichtung Ihrer Schätze. Meine ganze freie Zeit will ich darauf verwenden, auch Ihre übrigen Entwürfe zu prüfen und Ihnen dann raten, wie Sie dieselben am besten verwerten können. Vorläufig habe ich Ihren Roman unter dem Pseudonym Georg Frei eingereicht. So ist Ihnen doch recht?“

Sie sah wie verblümt vor sich hin. „Georg Frei! Ja, das ist ein guter Name.“ „In diesem Zeichen werden wir stehen, Frau Gitta. Und nun werden Sie auch Georg eröffnen, wie flehlich Sie heimlich gearbeitet haben.“

Gitta schüttelte abwehrend den Kopf. „Nein, o nein. Ich muß ich Gewißheit in den Händen haben. Er trägt an seiner eigenen Urube schon so schwer. Die Zweifel will ich ihm ersparen.“

„Hier gibt es keine Zweifel. Ich sage Ihnen ja, für meinen Verlag nehme ich Ihren Roman sofort, falls er wider Erwarten dort abgelehnt wird. Nun kommen Sie doch zu sich und glauben Sie an sich selbst. Sie können meinem Urteil schon vertrauen.“ Gitta prekte ihre Hände an die Schläfen.

„Das auszubedenken — so etwas auszubedenken! Es ist ja wie ein Märchen, wie ein Wunder,“ sagte sie baldlaut. Und dann richtete sie sich auf aus ihrer Verunsicherung und fuhr fort: „Nein, lieber Freund, Georg darf trotzdem nichts erfahren. Ich weiß nicht — mir ist so bange bei dem Gedanken. Vielleicht freut er sich nicht einmal darüber. Er ist so stolz und glücklich, daß er mir alles geben, alles sein darf. Vielleicht denkt es ihn gar, wenn ich plötzlich solchen Erfolg hätte, zumal er selbst so qualvoll darum ringt. Soll mir mißliches in den Schoß fallen, was er im ernstlichen Streben nach nicht erreicht hat?“

Sie ließ aufgesetzt im Zimmer auf und ab. Hartwig machte ein nachdenkliches Gesicht. Ihre Bedenken waren nicht ganz grundlos. Georg war leicht niedergedrückt, sein Empfinden sehr reißbar. Es war nicht vorauszusehen, wie diese Stimmung auf ihn wirken konnte.

Eine Weile herrschte nachdenkliches Schweigen zwischen den beiden Menschen. Endlich brach Gitta vor Hartwig stehen und sah ihn mit leuchtenden Augen an.

„Georg darf vorläufig nichts erfahren,“ sagte sie entschlossen. „Ich kenne ihn; mein Erfolg würde seine Schwächen künden. Zweifel an sich selbst würden in ihm erwachen. Der Unglaube seiner Mutter hat all die Jahre schwer auf ihm gelastet. Das hat Spuren zurückgelassen in seinem Gemüt. Wenn er jetzt läßt, wie leicht es mir geworden, einen Erfolg zu erringen, das würde ihn niederdrücken. Was wie ein Glück aussehend, würde zum Unglück für uns werden; und ich will mein Glück und das seine nicht aufs Spiel stellen. Lieber verzeihe ich auf allen Erfolg.“

Hartwig sah bewundernd in ihr erregtes Gesicht. Wie schön war sie in diesem Augenblick. Immer sah sie anders aus; immer entbedte man neue Reize an ihr. Wahrscheinlich, Georg war ein selbstbewusster Mensch, daß er von dieser Frau so geängstigt wurde. — Er erwiderte sich gewaltig empör, als wollte er einen Stein abschleudern.

geplagten Besprechungen soweit gebiethen, daß die Rückreise des Botschafters Gambon nach Berlin jedenfalls zu dem von Anfang an in Aussicht genommenen Zeitpunkt, also zu Beginn nächster Woche wird erfolgen können.

Frankreichs Marokkoprogramm.

Das auf Marokko bezügliche Memorandum der französischen Regierung ist, wie verlautet, so gehalten, daß es Deutschlands Genehmigung voraussetzt, als Berliner Protokoll die durch die Ereignisse notwendig gewordene Ergänzung der Agadir-Akte bilden könnte.

Begegnung Schöns mit Ribbles?

In ministeriellen Kreisen Frankreichs gilt infolge der längeren Unterredung des Ministers des Äußern de Selves mit dem deutschen Botschafter von Schön am Donnerstag eine Begegnung Schöns mit Ribbles vor dessen Rückfahrt nach Berlin für wünschenswert, da Schöns mündlicher Bericht dazu beitragen könnte, manche Unklarheit zu beseitigen.

Eine englische Stimme für Deutschlands Haltung im Marokkohanbel.

Die Westminster Gazette betont in ihrem gestrigen Leitartikel, daß Deutschland Anspruch auf Kompensationen habe, wenn es Frankreich freie Hand in Marokko gewähre.

Die Unruhen bei Tarudant beendet.

Wie der Agence Havas aus Mogador vom 22. d. Mts. gemeldet wird, sind die Unruhen in der Nähe von Tarudant beendet. Die Deutschen, mit Ausnahme eines einzigen, haben Tarudant verlassen.

Neues aus aller Welt.

Kaiser Franz Josef in Sturm und Wetter. Der Kaiser begab sich am Mittwoch nachmittag mit den Prinzen Georg und Konrad von Bayern sowie den übrigen Jagdgästen von Jisch zur Jagd auf die Jimsy.

Von der Reise des deutschen Kronprinzen. Der deutsche Kronprinz traf gestern abend 8 1/2 Uhr, im Automobil von seinem Jagdschloß Hopfrehn im Bregenzer Waal kommend, auf dem Münchener Hauptbahnhof ein und setzte sogleich mit dem zur Abfahrt bereitstehenden Schnellzuge seine Reise über Würzburg und Bamberg nach Aitona und Bremen fort.

Juwelen im Werte von vierzig Tausend Mark gestohlen. Aus Königsberg i. Pr. wird gemeldet: Bei der Abfahrt des Zuges D 4 Ebstuhnen-Berlin wurden hier einer Dame Juwelen im Werte von 40 000 Mark aus ihrer Handtasche gestohlen.

Die Ruhrerkrankungen im hiesigen Armeeort. Die Ruhr unter den Truppen auf dem Hagenauer Schießplatz macht weitere Fortschritte. Wie die B. J. a. M. aus Straßburg i. E. meldet, hat die Zahl der Erkrankten 100 überschritten.

Defensivkur im Wilmersdorfer Bismarck-Gymnasium. In der Turnhalle des Wilmersdorfer Bismarck-Gymnasiums führte am Donnerstagmittag die Dele ein, an welcher einige Reparaturen vorgenommen wurden.

Ein verurteiltes Orientfaher. Die Bereinigung für Mittelmeerfahrten (Sty Berlin) kündigte eine Orientfahrt ab Genua an.

Ein Bärenjagd. In Saint-Louis (Missouri) wurde ein Mann wegen Urkundenfälschung verhaftet, der behauptet, der ehemalige Buren-Kornett William de Jonah zu sein.

Der Damenhut als Halbesignal. Ein ergötzliches Vorkommnis wird aus Mailand gemeldet. Bei Empoli hielt der Zugführer den Zug an, da er glaubte, das Halbesignal überfahren zu haben.

Die verriegelte Elbe.

Böhmens Lebensader, der mächtige Elbstrom, bietet, wie aus Teichens-Bodenbach geschrieben wird, zurzeit ein trauriges Bild. Ueberall dieselbe Stille. An den Elbanschlagplätzen liegen regungslos Röhre, da und dort auch Rad- und Rettendampfer.

Die merkwürdigsten Funde, die von gestrandeten Elbschiffen herrühren, werden an den leichten Stellen, wo sonst das Wasser

2 Meter hoch stand, gemacht. Und als ein Felder längt oergangener Zeiten wurde dieser Tage bei Laube ein Steinbeil zutage gefördert. Ueberall ragen an den Ufern und in der Mitte des Elbettes jene alten Weichseln verfloßener Jahre, die Hungerheine, hervor, deren Name keine Erklärung in dem aus dem niederen Wasserstand resultierenden Elend der Schiffahrt findet.

Kennzeichner für das Alter der Elbschiffahrt ist es, daß die Ätze auf diesen Steinen verzeichnete Jahreszahl die des Jahres 1115 ist. Für die Elbböde ist die durch den Wasserrückgang notwendig gewordene Einstellung der Schiffahrt zu einer wahren Katastrophe geworden.

(Schluß des rebellischen Teiles.)

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Table with columns for 'Fernsprecher No. 55', 'Abteilung Aus (Erzgeb.)', 'Kursbericht vom 24. August 1911', and various stock prices for companies like Deutsche Werke, Dresdner Bank, etc.

Birkenbalsam

ein bewährtes Mittel gegen Haarausfall Schuppen, etc. empfehlen Eriol & Co. Nachf., Aue, Markt 5.

August Gessner Nachf.

Inh.: Max Weichhold

Bahnhofstrasse AUE König-Albert-Brücke

Moderne Balkleiderstoffe

Elegante Blusen, Elegante Roben, Elegante Handschuhe, Strümpfe, Corsets. Täglich Eingang von Neuheiten. Reichhaltige Auswahl.

Achtung! Achtung!

Morgen und folgende Tage zum Jahrmarkt in Aue (auf meinem alten Stand) empfehle prima

Rossfleischwaren

als: Salami-, Cervelatwurst (harte Ware) Knaok-, Jagd-, Mett- und Knoblauchwurst, Rauchfleisch, Rollschinken, Wiegebraten, gekochten Schinken, ff. Wiener Würstchen, warme Mettwurst etc. in nur bestbekanntester Qualität und Güte.

Zwickauer Rossschlächterelei und Wurstfabrik Arthur Schindler, Zwickau

Warnung.

Hierdurch rate ich der Frau Wita, verehel. Stiehler, geb. Rudolph, für die Folge ihre Zunge zu zähmen, widrigenfalls ich gerichtliche Schritte in Anspruch nehmen werde.

Guido Soldat, Gutsbes. zzt. Seifersfeld, den 25. August 1911.

Wiesingpolierer

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht. Albert Frank, Metallwarenfabrik, Bel rfeld.

Junger, kräft. zuverläss. Mann,

der auch mit Pferden umzugehen versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Alfred Talkenberger, Kolonialwaren en gros, Schwarzrueberg, Reusbad.

Tüchtige, selbständige und möglichst verheiratete

Drücker

auf Aluminium-Rohgeschirre finden sofort gutlohnende und vor allem dauernde Beschäftigung (durchschnittlicher Verdienst für Alfordhande 60-70 Bg.). Es werden nur nichtorganisierte Arbeiter eingestellt bei der

Schlettauer Metallwarenfabrik Ernst H. Jester, Schlettau i. Erzgeb.

Fräulein

welches Kott Maschine schreibt und verlegt renographiert, per sofort oder 1. Oktober et. gesucht. Hooker & Sohn, A.-G., Bernsbach.



# Jahrmarkt

im Warenhaus

## Paul Rohrbek: Aue Markt.

Für die Jahrmarktstage habe ich wiederum große Warenmengen zum enorm billigen Verkauf gestellt, stets das Prinzip verfolgend, gute Qualitäten bei niedrigster Preisstellung abzugeben.

### Kurzwaren

Druckknöpfe, schwarz und weiss . . . . .	Dutz. 6 Pf.
Tailienstäbe, überzogen . . . . .	Dutz. 5 .
Tailienverschlüsse . . . . .	Stück. 5 .
Strumpfbandgummi . . . . .	Mtr. 8 .
Haarpagen, gross . . . . .	Stück. 5 .
Haarpagen, klein . . . . .	2 .
Einsteckkamm, gross . . . . .	19 .
Seltenkämmen . . . . .	9 .
Haarpfelle, gross . . . . .	9 .
Kragenstützen mit Similnadeln . . . . .	Paar 16 .

### Konfektion

Damen-Stoffblusen, Kinomo auf Futter, schöne Streifen . . . . .	Stück. 4.75
Uebergangsbluse, gestreift mit Tülleinsätzen ganz gefüttert . . . . .	4.75
Kostümrocke, Cheviot mit Falten . . . . .	6.25
Kostümrocke, engl. Sport, sehr praktisch . . . . .	4.75
Kostümrocke, engl. Streifen m. Bordenbesatz . . . . .	1.85
Kinderkleidchen, Barchent . . . . .	0.88
Russenkittel, Stoff hübsch besetzt . . . . .	1.68

### Kleiderstoffe

Cheviot in allen Farben, reine Wolle, „Spezialmarke“ . . . . .	Meter 1.25
Lodenstoffe für Hausröcke . . . . .	Meter 0.68
Blusenstoffe, doppelbreit, hell und dunkel . . . . .	Meter 2.00, 1.50, 0.98 bis 0.50
Reinseidene Taffete, farbig und schwarz . . . . .	3.00, 1.48
Blusen-Velours, schöne Muster . . . . .	Meter 0.75, 0.60, 0.48
Gestreifte Kostümrockstoffe, schwere Qualitäten . . . . .	Mtr. 0.95
Kleidersatins in allen Farben, vorzügl. Qualität . . . . .	Mtr. 0.68
Kleider-Reste sehr billig.	

Handtaschen, grosses Format . . . . .	Stück 88 Pfg.
Sammetgummigürtel, schwarz . . . . .	Stück 58 .
Damen-Lackgürtel, schwarz, rot, braun . . . . .	Stück 29 .

### Sensationelles Angebot!

Ein Posten  
**rein seidene Damenblusen** **4.75**  
Kimonoform, ganz gefüttert, neueste dunkle Muster, Halsbündchen und Unterärmel aus Tüll. Alle Grössen vorrätig. **Stück 4 Mk.**

Wachstuch-Wandschoner . . . . .	Stück 33 Pfg.
Wasserleitungschoner . . . . .	Stück 13 Pfg.
Ein Posten Damen-Dreil-Korsetts mit Spiralfedern . . . . .	Stück 95 Pfg.

Geldtaschen für Kinder . . . . .	Stück 9 Pfg.
Sportgeldbeutel für Herren . . . . .	48 .
Damengeldtaschen . . . . .	19 .

Meine Spezial-Abteilung für

### Handarbeiten

ist reich sortiert und sind alle Neuheiten eingetroffen.

### Für den Haushalt!

Wassergläser . . . . .	Stück 5 Pfg.
Bierbecher, 0,2 Liter . . . . .	8 .
Goldrandbecher . . . . .	9 .
Weingläser . . . . .	9 .
Kompottschüsseln . . . . .	6 .
Milchflasche mit Skala . . . . .	5 .

Damen-Miederschürze mit Träger . . . . .	Stück 95 Pfg.
Damen-Hauschürzen, sehr weit . . . . .	95 .
Kinder-Mängeschürzen, 3 Grössen . . . . .	88 .

### Strickwolle!

Beliebte eingeführte Marken, sehr billige Preise.

Pilztischdecke mit Stickerel, rotbraun . . . . .	Stück 95 Pfg.
Bettvorlagen, imit. Perser . . . . .	95 .
Steppdecken . . . . .	Stück 245 Pfg.
Linoleumläufer, 68 cm breit, neue, schöne Muster . . . . .	Mtr. 95 .
Teppeiche sehr billig!	

Ein Posten  
**Wachstuch-Reste**, hell und dunkel  
Meter 95 Pfg.  
Barchent-, Bettzeug-, Schürzen-Reste.

Rein seid. Taffettband, ca. 11 cm breit . . . . .	3 Meter 95 Pfg.
Kinder-Haarbänder, alle Farben . . . . .	1/4 Meter 8 Pfg.

Haarschleifenhalter . . . . .	Stück 5 .
Band-Reste aller Art sehr billig!	

### Wäsche!

Weisse Damenhemden mit Stickerei-Einsatz und Languette . . . . .	Stück 95 Pfg.
Weisse Damenbeinkleider mit Stickerei . . . . .	95 .
Weisse Damen-Nachtjacke mit Languette, gestreift Satin . . . . .	95 .
Damen-Barchenthemden . . . . .	95 .
Barchentbeinkleider für Damen . . . . .	Paar 95 .

Grosses Lager in  
Kinder- und Baby-Wäsche.

### Emalle-Waren

ist eingetroffen. Preise sehr niedrig.  
Prüfen Sie die Qualitäten!

Wachständer . . . . .	Stück 88 Pfg.
Bauernische . . . . .	95 .
Wichakasten, gross . . . . .	33 .
Kleiderleisten mit 3 Haken, braun . . . . .	28 .
Asbest-Untersetzer . . . . .	12 .
1 Rosshaar-Handbesen . . . . .	} zusammen 95 .
1 Rosshaar-Stielbesen . . . . .	

Verlangen Sie  
**Rabatt-Marken.**

### Strumpfwaren.

Damenstrümpfe, schwarz, sehr stark . . . . .	Paar 88 Pfg.
Damenstrümpfe, durchbrochen, schwarz . . . . .	68 .
Herren-Schweiss-Socken, grau . . . . .	45 .
Herren-Socken, grau, sehr stark . . . . .	85 .
	3 . 100 .
Herren-Socken, grau, Halbwole . . . . .	48 .
Bunte Herren-Socken . . . . .	80 .

# Möbelhaus Gebhardt & Aue

Schneeberger Strasse 13

hält während des Jahrmarktes **extra billige Verkaufstage.**

Gleichzeitig mache ich bekannt, dass vom 30. August an ein **grosser Riesen-Räumungs-Ausverkauf** wegen Umzug nach meinem Neubau Schneeberger Strasse 19 stattfindet. Es veräume niemand, diese günstige Gelegenheit zum Ankauf kompletter Brautausstattungen, sowie aller Einzelstücke in Tischler- und Polstermöbel zu spottbilligen Preisen zu benützen.

### Zum Verkauf kommen:

10 kompl. Speisezimmer, 9 kompl. Schlafzimmer, 6 kompl. Herrenzimmer, 11 kompl. Küchen, 84 verschiedene Bettstellen, 88 Matratzen, 38 Patent-Matratzen, 35 Auflagen, 33 Schränke, 17 Vertikos, 8 Nussbaumbüfets, 6 Sofa-Umbauten, 14 Vorsaalgarderoiben, 145 versch. Spiegel, 63 versch. Tische, 62 Plüschsofas, 42 Stoffsofas, 178 versch. Stühle, grosse Posten Luxusmöbel und Bilder, sowie alles nur denkbare, was in meinem Geschäft zu suchen ist.

Um gütigen Besuch bittet mit vorzüglicher Hochachtung

**Albert Gebhardt.**

Bestes und leistungsfähigstes Möbelhaus in Aue.

## Schützenplatz Schneeberg. Kolosseum.

Täglich 2 große Varietee-Vorstellungen,

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr,

unter Leitung des Herrn Siegmund Kohn Nachf. Franz Lange, Direktor vom Krystallpalast Leipzig.

Erstklassiges großstädtisches Programm. fl. Biere und Weine. Flotte Bedienung. Zahlreichem Besuch entgegengehend ladet ergebenst ein

**Paul Fischer.**

**Kredit-Verein** gibt soliden Leuten direkt Darlehen auch auf Möbel zu günstig. Beding. Angeb. an Gustav Stern, Leipzig. Gutrecht erbeten. Bei Anfragen bitte Porto beilegen.

**Prof. Plüschsofa** rotbr. 45 Mt., 2 Stück Matratzen à 18 Mt. sofort zu verkaufen **Albertstrasse 6, part.**

Die höchsten Preise zahlen für ausgekämmt **Frauenhaare** **Gustav Stern, Aue, Wartenstr. 43 an der Brücke.**

Wohin?



Wohin?

Wir wollen alle nach **Aue billigen Restermann.** zum **Jahrmarkt** zu dem Derselbe hat billige **Jaden-Kleider, Blusen, Schürzen- und Kleider-Kleider.** Auch kommt diesmal ein **Kinder-Kleidern** passend, billig zum Verkauf. großer **Posten Kleider, zu** **weisse Kleider, zu Gefüllingsausstattung** Berner empfehle ich einen **Posten weisse Kleider, zu** **und Kinderwäsche** passend, zu vorteilhaftem Einkauf. **Hochachtungsvoll Robert Tändler** aus Chemnitz. Verkaufsstand: **Gegenüber Dr. Erler & Co.** und an den vielen roten Firmen kenntlich

## Zum Auer Jahrmarkt

auf Kredit!

Für **2 Mk.**  
Anzahlung pro Stück  
liefern ich:  
1 Bettstelle  
1 Matratze  
1 Spiegel  
2 Stühle  
1 Küchentisch  
1 Etager

Für **3 Mk.**  
pro Stück:  
1 Kleiderschrank  
1 Wäscheschrank  
1 Spiegelschrank  
1 Kommode  
1 Bettstelle mit  
Maschelaufsatz  
1 Ausziehtisch  
1 Sofatisch  
1 Freischwinger

Wöchentliche Abzahlung **100 Mk.**

**Möbel**

### Herren-Konfektion:

Anzüge  
Hosen  
Paletats  
Knaben-Anzüge  
Kinder-Anzüge

**Kleinste  
Anzahlung.**

### Manufaktur-Waren:

Kleiderstoffe  
in allen Farben,  
**Bettzeuge,  
Barchente,  
Gardinen,  
Handtücher,  
Wäsche**  
u. s. w.

### Damen-Konfektion:

Jackets  
Paletots  
Kostüme  
Röcke  
Blusen

**Bequemste  
Teilzahlung.**

Für **5 Mk.**  
Anzahlung pro Stück  
liefern ich:  
1 Sofa  
1 Oberbett  
1 Chaiselongue  
1 Küchenbüfett  
1 Schreibtisch

Für **8 Mk.**  
Anzahlung liefern ich:  
Eine komplette  
**Küche**  
oder  
eine gemütliche  
**Zimmer-  
Einrichtung.**

Wöchentliche Abzahlung **100 Mk.**

**Möbel**

Sonntag, den 27. ds., zum Jahrmarkt, den ganzen Tag geöffnet.

Möbel- und  
Waren-Kredithaus

# Merkur

Aue i. Erzgeb.  
Marktgässchen 1, I. u. II. Etage.